04
Vorstieg

05
Ausblicke

07
Aus dem Vorstand

30
Fokus

34
Touren

49
Einblicke

66
Club-Leben

86
Hütten

90
Rettung

92
Vesper

94
Säntiskinder

97
Nachstieg

Liebe ClubnachrichtenleserInnen

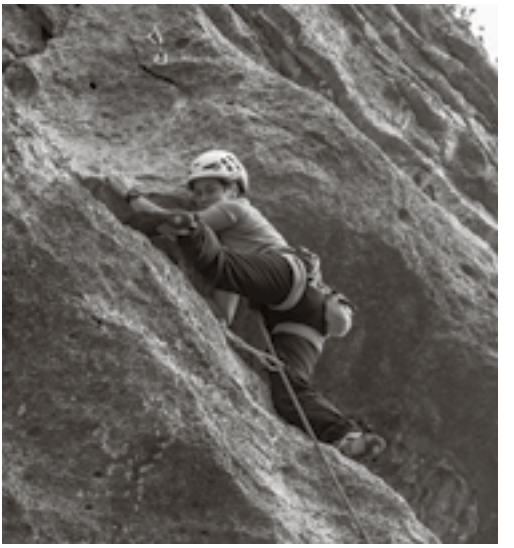
Vor einem Jahr haben wir das Amt als Redaktorinnen der Clubnachrichten übernommen. Mit viel Schwung und Begeisterung sind wir in dieses Projekt gestartet. Wir können unsere eigenen Ideen und Visionen einbringen und umsetzen, haben eine Routine fürs gemeinsame Arbeiten entwickelt, lernen viel dazu und sammeln spannende Erfahrungen. Das Amt macht uns Freude, es steckt aber auch viel Arbeit mit manch langer Nacht dahinter. Wenn wir dann aber jeweils das fertige Produkt sehen, dann ist das immer eine gefreute Sache für uns.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für all die positiven Rückmeldungen bedanken, die wir in diesem Jahr erhalten haben. Es freut uns sehr, dass unsere Veränderungen im Heft so grossen Anklang finden. Und sie ermutigen uns, weiter zu machen unsere Ideen weiter umzusetzen.

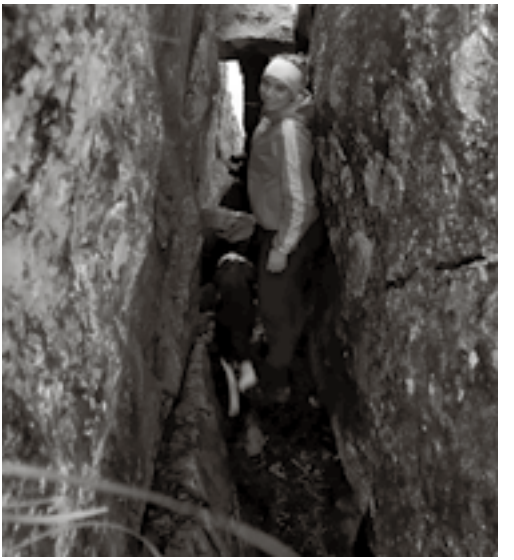
Wir wünschen euch eine guten Jahresausklang und viel Gfreutes im neuen Jahr.

Andrina Frey und Noemi Lieberherr
Redaktion Clubnachrichten SAC Säntis

Das Amt macht uns Freude!



Andrina Frey



Noemi Lieberherr

Eure schönsten BERGERLEBNISSE

SENDE UNS JETZT DEINE FOTOS

Teile deine Bergerlebnisse!
Hast du ein schönes Bild in den Bergen geschossen? Wir freuen uns, wenn du es mit uns teilst und mit Angabe des Aufnahmeorts an redaktion@sac-saentis.ch sendest. An dieser Stelle können auch Fotos vom Handy (mit einigermassen guten Kameras) eingereicht werden.

Eingereicht von (v.l.n.r): Röbi Diener (Chli Furkahorn, Rolf Giger)

SAC Sektion Säntis

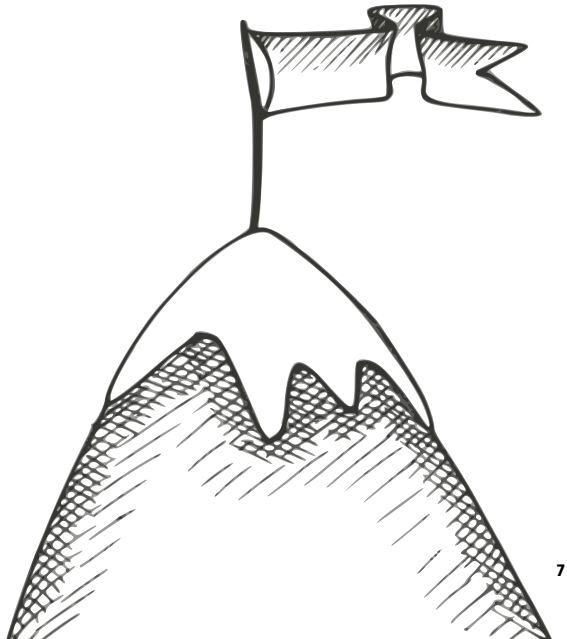
Präsident	Adrian Steiner	Dorf 7 9053 Teufen	praesident@sac-saentis.ch 078 742 01 65
Aktuarin	Agatha Trütsch	Reggenschwilerstrasse 6a 9402 Mörschwil	aktuarin@sac-saentis.ch 079 785 01 65
Vizepräsident / Kassier	Martin Gonzenbach	Witenschwendi 18 9100 Herisau	kassier@sac-saentis.ch
Informatik	Ursulina Kölbener	Gaiserstrasse 120 9050 Appenzell Meistersrüte	informatik@sac-saentis.ch 078 611 74 20
Tourenchef Winter	Ernst Keller	Gass 115 9103 Schwellbrunn	winter.tourenchef@sac-saentis.ch 079 600 01 35
Tourenchef Sommer	Basil Brunner	St. Georgen-Strasse 71 9000 St. Gallen	sommer.tourenchef@sac-saentis.ch
JO-Chef	Martin Meier	Hannebuebes 6 9050 Appenzell	jo.chef@sac-saentis.ch 079 420 38 98
KIBE-Chef	Roger Spiess	Kalabinth 55 9042 Speicher	kibe.chef@sac-saentis.ch 071 525 06 09 / 079 482 24 03
Senioren-Chefin	Anita Rohner	Alpenrose 1253 9103 Schwellbrunn	senioren.chef@sac-saentis.ch 071 352 43 90 / 078 873 63 10
Rettungschef	Thomas Koller	Obermoosberg 45a 9100 Herisau	rettungschef@sac-saentis.ch 078 803 26 14
Hüttenverantwortlicher	Patrick Steiger	Bahnhofstrasse 17 9402 Mörschwil	huettenobmann@sac-saentis.ch 071 866 14 14 / 079 783 58 11
Hüttenchefin Chammhalden	Esther Salzgeber	Güetlistrasse 4 9050 Appenzell	chammhaldenhuette@sac-saentis.ch 071 780 00 86 / 079 640 38 31
Hüttenwart Hundstein	Peter Ehrbar	Sonnhalde 16 9107 Urnäsch	info@hundstein.ch 079 412 92 24
Mitgliederkontrolle	Michael Brändle	Erlenbachstrasse 3 9100 Herisau	mitgliederverwaltung@sac-saentis.ch 079 683 17 46
J+S Coach	Max Rüttimann	Hegianwandweg 41 8045 Zürich	js.coach@sac-saentis.ch 044 461 93 10 / 079 244 15 37
Umweltbeauftragter	Toni Eberle	Ramsen 4250 9100 Herisau	umwelt@sac-saentis.ch 071 352 64 65 / 079 236 90 90
Bibliothekarin	Helene Kempf Wüst	Sonnhaldenweg 30 9100 Herisau	bibliothek@sac-saentis.ch 071 351 27 42
Redaktionsteam Clubnachrichten	Andrina Frey, Noemi Lieberherr		redaktion@sac-saentis.ch
Revisor	Reto Fausch	Speicherstrasse 25a 9053 Teufen	revisoren@sac-saentis.ch 071 333 47 60
Revisor	Tessa Füllemann	Rütistrasse 4 9050 Appenzell	revisoren@sac-saentis.ch 079 660 00 07

Termine 2022

Vorstandssitzungen
Freitag, 18. Februar 2022
Donnerstag, 28. April 2022
Freitag, 19. August 2022
Donnerstag, 13. Oktober 2022

Hauptversammlung
Sonntag, 4. Dezember 2022

Redaktionschluss
Sonntag, 26. Dezember 2021
Weitere Redaktionsschlüsse und
Infos folgen im nächsten Heft.



Informationen zur Hauptversammlung 2021

Liebe Mitglieder

Auch dieses Jahr beherrscht das Thema Covid-19 auch die Organisation der HV. Da die HV vor allem auch ein wichtiger, gesellschaftlicher Anlass der Sektion ist, wurde intensiv abgeklärt, wie und in welchen Rahmen eine HV physisch durchgeführt werden kann. Die ständig ändernden Massnahmen (mögliche, erneute Beschränkungen), eine sehr schwierige Suche nach geeigneter Location für mehr als 100 Personen (Schutzkonzept, Abstand), das Risiko der Übertragung des Virus (trotz 3G) sowie die immer noch geltende Empfehlung zur Vermeidung von grösseren Ansammlungen haben den Vorstand jedoch dazu bewogen, die HV im 2021 erneut brieflich durchzuführen.

Wie ihr im Jahresbericht unter «Hütten» entnehmen könnt, sind betreffend Zukunft Chammhaldenhütte diverse Arbeiten resp. Abklärungen im Gange. Sobald alle Informationen und Vorhaben im Detail bekannt sind, wird der Vorstand eine Versammlung einberufen, an der über die Sachgeschäfte informiert und abgestimmt wird. Diese Versammlung wird, wenn immer möglich, physisch stattfinden. Ziel ist es, diese im ersten Halbjahr 2022 abzuhalten (wenn möglich draussen bei der Chammhaldenhütte). Wie so Vieles aktuell, kann dazu aber noch keine Sicherheit abgegeben werden. Informationen zum weiteren Verlauf finden sich auf der Homepage und den kommenden Clubnachrichten.

Der Vorstand bittet die Mitglieder, diese Clubnachrichten genau durchzulesen und die Stimme mittels Stimm-/Wahltalon per Post oder per Mail abzugeben. Den Talon findet ihr in diesen Clubnachrichten.

Adrian Steiner, Präsident

1. Jahresbericht

1.1 Präsidentenbericht

Es gibt viele Möglichkeiten, sich als Mitglied über das vergangene Vereinsjahr zu informieren. Neben den ausführlichen Berichten in diesem Jahresbericht, gibt es die Clubnachrichten, die Homepage, Facebook, Instagram und natürlich die persönlichen Gespräche. Für meinen Bericht möchte ich stellvertretende für das Vereinsjahr und alle engagierten Mitglieder die folgenden, persönlichen Anekdoten beschreiben.

An einem Wochenende hat meine Familie zusammen mit einer anderen beschlossen, eine Nacht auf der Chammhaldenhütte zu geniessen. Esther teilte mir mit, dass die Hütte bewartet sei, aber wir sicherlich noch Platz hätten. Was uns bei der Hütte erwartet, hat uns überaus positiv überrascht. Die Hütte war sehr gut besucht und alle Gäste waren sehr guter Laune. Man kochte zusammen, spielte draussen zusammen mit den Kindern Kubb, bastelte Armbänder, hatte anregende Diskussionen, schloss neue Kontakte und genoss den romantischen Sonnuntergang. Schlicht toll!

Die Organisation einer Sitzung war in der Vergangenheit um einiges einfacher. Die stetigen Änderungen der Covid-Richtlinien war stets Rechnung zu tragen. Der Wunsch nach einem physischen Treffen wurde nach den etlichen Online-Meetings immer grösser. Trotzdem war und ist das oberste Gebot des Vorstandes die Nulltoleranz, bezüglich der Verbreitung des Virus. Toni Eberle hat bei einer Chamm 2020 Sitzung kurzerhand angeboten, die Sitzung bei sich draussen in seiner Gartenlaube abzuhalten. Zur Überraschung der Teilnehmenden – wir waren ja froh überhaupt die Sitzung durchführen zu können – gab es danach sogar noch Wein und Imbiss. Ein richtiger Wow-Effekt!

Im Oktober 2020 wütete ein Föhnsturm im Alpstein und hat den Hüttenweg von der Bollenwees zur Hundsteinhütte mit umgerissenen Tannen unpassierbar gemacht. Der Weg wird eigentlich, gemäss Vereinbarung, durch die Sektion Rhein unterhalten. Unser Hüttenwart Peter nahm schliesslich die Bereinigung selber in die Hand und rekrutierte «seine Holzermannschaft», die den Weg von den Stämmen befreite und den Weg einen Tag später (!) wieder begehbar machte. Was für eine pragmatische Lösung!
Ich könnte hier noch endlos weitere SAC Säntis Beispiele aufzählen, die unsere Sektion ausmachen. All diejenige, die ich nicht erwähnt habe: Ihr macht das Clubleben und unsere tolle Sektion aus!

Adrian Steiner, Präsident

1.2 Winter- und Sommertouren

Eine erfolgreiche und unfallfreie Skitouren-Saison liegt hinter uns. Es war ein schneereicher Winter, mit oft schönem Wetter, mit schwierigen Lawinensituationen, fast immer guten Schneeverhältnissen und herausfordernden äusseren Bedingungen. Nur wenige Touren mussten ersatzlos abgesagt werden.

Wir sind bereits am Vorbereiten der nächsten Saison. Am Tourenleiterhöck vom 1. Juli 2021 wurden erste Pflöcke eingeschlagen. Das Referat von Wildhüter Silvan Eugster zum Thema «Wolf» hat aufgezeigt, dass der Wolf für Skitourengänger kein grosses Risiko darstellt.

Der Lawinen- und Tiefschneekurs werden im gewohnten Rahmen wieder angeboten. Neu dazu kommt ein Eiskletterkurs und ein Skitouren-/Schneeschuh-Anfängerkurs. Es scheint, dass im Winter ein grosses Bedürfnis für leichte Ski- und Schneeschuhtouren besteht. Das Winterprogramm soll deshalb so ausgebaut werden, dass bis in den März hinein zusätzlich zum bestehenden Programm jedes Wochenende eine leichte Tour angeboten wird. Allerdings fehlen Tourenleiter. Wer Lust hat, melde sich bei den Tourenchefs.

Ernst Keller, Wintertourenchef

Frühling und Sommer 2021 waren geprägt durch instabile Wetterlagen, starke Gewitter und gefühlt unendlich viel Regen … So ist es denn auch nicht wenig erstaunlich, dass einige Touren aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden mussten. Einmal mehr haben sich unsere Tourenleitenden jedoch ins Zeugs gelegt und häufig auch kurzfristig eine Alternative organisiert. So sieht die Bilanz bis Ende September dann doch nicht ganz so trist aus.

Beliebt waren einmal mehr die Kurse: Sämtliche waren ausgebucht. Aufgrund der damals geltenden Corona-Bestimmungen musste der Seilkurs in reduzierter Form durchgeführt werden. Leider mussten deshalb einige Personen wieder ausgeladen werden. Auf nächstes Jahr hin wird der beliebte Seilkurs von einem Halb- auf einen Ganztag erweitert.

Nach 5 Jahren gebe ich mein Ämtli per Ende Vereinsjahr ab. Es freut mich, dass mit Marcel Schawalder ein bestens qualifizierter Nachfolger gefunden werden konnte. Das Tourenprogramm 2022 ist bereits unter Marcels Federführung entstanden. Er hat diverse neue Ideen – ihr dürft also auf die nächsten Jahre gespannt sein.

Gerne möchte ich mich bei meinen Kollegen und Kolleginnen im Vorstand für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Man spürt, dass alle Vorstandsmitglieder sich mit viel Engagement für den Verein einsetzen und dabei nur das Beste für den SAC Säntis wollen. Solch ein super Gremium würde sich wohl manch ein anderer Verein wünschen!

Basil Brunner, Sommertourenchef

1.3 Senioren

Das Jahr 2021! – Alles geht drunter und drüber! Wie viele Touren mussten wegen Corona, Schlechtwetter oder Krankheit der Leitung verschoben werden?! Wie oft mussten Touren neu erfunden werden, d.h. neue, andere Durchführungsorte gefunden werden – aus obigen Gründen! Ja, die Seniorenleiter waren gefordert! Herzlichen Dank, dass ihr diese Herausforderung angenommen habt. Ihr habt unseren Senioren ein tolles Programm geboten: von einfachsten bis zu sehr schwierigen Touren. Dies nicht nur im 2021 – auch das Jahr 2022 wird spektakulär abwechslungsreich werden mit ca. 130 Tourentagen! Alle Sparten und alle Schwierigkeitsstufen werden zu finden sein. Es werden im 2022 auch vermehrt zwei- bis viertägige Touren angeboten werden und wie üblich sechs Tourenwochen. Hoffen wir einfach, dass Corona uns keinen Strich durch die Rechnung machen wird – und dass wir alle gesund bleiben.

Nun zurück zum Jahr 2021: Die Winter- und Sommertouren konnten unfallfrei durchgeführt werden. Dazu braucht es Glück und auch eine umsichtige Tourenleitung!

- 64 einzelne Touren mit 409 Teilnehmenden wurden durchgeführt.
- An 12 Tourenwochen inklusive 3- bis 4-tägige Touren haben 125 TeilnehmerInnen teilgenommen.
- 17 Touren mussten abgesagt werden und das Hallenklettern konnte im Winter wegen Corona nicht durchgeführt werden – ebenso musste aufs Pouletessen verzichtet werden!

Tourenleiter

Emil Huber hat diesen Herbst seine letzte Tourenwoche (mit 23 TN!) durchgeführt und gibt nun aus gesundheitlichen Gründen seine jahrelangen Aktivitäten als Tourenleiter auf. Herzlichen Dank Migg – für alles, was du dem SAC Säntis gegeben hast.

Bonifaz Walpen hat die Prüfungen zum Schneeschuhtourenleiter und Wanderleiter FA (mit Fachausweis) bestens bestanden.

Evi Alterr und Hansruedi Jucker haben die Ausbildung zum SAC-Wanderleiter absolviert. Ich freue mich, dass diese zwei neuen Leiter bereits nächstes Jahr Touren anbieten werden.

Es ist mir eine Freude für die Seniorengruppe aktiv sein zu dürfen. Viele interessante Menschen helfen mit, unseren Verein zu führen oder haben sich in früheren Jahren aktiv eingesetzt. Ich wünsche euch im neuen Vereinsjahr viele spannende Touren mit neuen oder langjährigen Bergfreunden – ond bliibed gsond!

Anita Rohner, Seniorenchefin

1.4 KiBe

Mit dem Hallenklettern, fünf Skitouren, einer Snowboardtour, einer Schneeschuhwanderung, einem Schneebiwak, neun Klettertourenanlässe, einer Hochtour und zwei Plauschanlässen bot das KiBe-Jahr 2021 ein ausgesprochen umfangreiches und attraktives Programm. Bei Teilnehmerzahlen zwischen 50! (KiBe-Seiltag) und sieben hatten wir mit einer mittleren Teilnehmerbeteiligung von 16 Teilnehmenden eine extrem hohe Beteiligung. Ein Novum war, dass wir diverse Touren als ausgebucht markieren mussten und bei weitem nicht alle Kinder auf die Touren mitnehmen konnten. Dies hat uns dazu bewogen, dass man sich im nächsten Jahr nicht mehr anfangs Jahr für das gesamte Programm anmelden kann, sondern erst ca. zwei Monate vor der Tour die Anmeldung freigeschalten wird. Der Grund der vielen Anmeldungen liegt vielleicht in der ganzen Coronaproblematik, in der Outdooraktivitäten eine grosse Bedeutung bekommen haben. Mit etwas Stolz dürfen wir aber auch erwähnen, dass nicht jede SAC Sektion ein solches Programm anbietet bzw. anbieten kann.

Nach einem super Winter mit tollen KiBe-Touren in der Region waren die Wetterverhältnisse der Sommertouren oft nicht ideal. Nichtsdestotrotz konnten wir sämtliche Touren bei bester Stimmung und unfallfrei durchführen.

2018 habe ich das Amt als KiBe-Chef von meinem Vorgänger Urs Eberhard übernommen. Nach vier Jahren darf ich auf eine schöne Zeit zurückblicken. Meine beiden Kinder sind aus dem KiBe-Alter hinausgewachsen, was mich dazu bewogen hat, das Amt als KiBe-Chef abzugeben.

Ich danke dem gesamten KiBe-Leiterteam für die wertvolle Unterstützung, den Eltern für ihr Vertrauen und den Kindern für ihre Lebensfreude und Motivation für den Bergsport.

Dem neuen KiBe-Chef (vakant) wünsche ich eine interessante und unfallfreie Amtsperiode.

Roger Spiess, Verantwortlicher KiBe

1.5 JO

Ein turbulentes Tourenjahr geht vorbei. Aufgrund der ständig ändernden Corona Massnahmen, war stets unklar, ob und mit welchen Einschränkungen die kommenden Touren durchgeführt werden können. Dies verlangte von allen Tourenleitenden besondere Flexibilität und Kreativität. Nach einem herrlichem Sportkletterlager in Italien folgte der JO Schlussabend, welcher nur draussen mit max. 15 Personen durchgeführt werden durfte. Danke den grossen Schneemengen begann das neue Jahr vielversprechend. Da auch die Kletterhallen letzten Herbst/Winter geschlossen blieben, genossen wir ein abwechslungsreiches Alternativprogramm mit Schlitteln und Nachtskifahren. Der schöne Winter wurde gut genutzt. Trotz der Schliessung der Kletterhallen, konnte die JO das Kletterhallentraining wieder aufnehmen. An dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön an die Kletterhalle St. Gallen, dass die Halle unter Einhaltung der Corona Massnahmen zur Verfügung gestellt wurde.

Das Auffahrtslager wurde trotz des regnerischen Frühlings durchgeführt und das miese Wetter brachte die JOler überhaupt nicht in schlechte Laune. Die unbeständigen Verhältnisse hielt den ganzen Sommer an, was zum Teil zu verkürzten oder abgesagten Touren führte.

Dieses Jahr hat wieder gezeigt, welchen Gruppenzusammenhalt die JO hat. Die kurzfristigen Änderungen, die Ungewissheit oder das schlechte Wetter: die JOler waren mit viel Heiterkeit und Freude mit dabei. Ich freue mich nächstes Jahr neue, junge Gesichter kennenzulernen und ein ausgebautes JO Programm durchführen zu können.

Tourenwesen
- Sportkletterlager: 16 TN
- JO HV: 15 TN
- Kletterkurs Kletterhalle an 7 Abenden: 28 TN,
- Skitourenlager: 8 TN (mit JO St.Gallen)
- Auffahrtslager: 15 TN
- Sommerlager: 13 TN
- Biwaktour: 7 TN

(Alle Angaben inkl. Leiter/Bergführer)

J+S Leiterkurse
- J+S Gruppenleiter Bergsteigen: Mara Gmünder, Mirena Küng, Adrian Steiner
- J+S Kursleiter 2 Bergsteigen: Martin Meier

Herzliche Gratulation und vielen Dank für euer Engagement.

Es war ein abwechslungsreiches Jahr mit der JO. Ich möchte mich bei allen Leiterinnen und Leitern, die sich mit grosser Hingabe in der JO engagieren, herzlich bedanken.

Euch allen wünsche ich ein gutes und unfallfreies Jahr.

Martin Meier, Verantwortlicher JO

1.6 Rettungsstation 1.01 Schwägalp
Nach einem schneereichen Winter lag im Säntisgebiet noch bis im Juni viel Schnee. Trotz einer neuen Warntafel auf dem Bergweg Schwägalp-Tierwis hatten wir alleine zwischen dem 15. Mai und 16. Juni sieben RSH-Windeneinsätze, bei denen blockierte Berggänger aus ihrer misslichen Lage evakuiert werden mussten. Im Juli und August war es wegen des regnerischen Wetters eher ruhig. Insgesamt konnten wir seit Dezember 2020 bis Ende September fünf terrestrische Rettungen mit der Station und zwölf RSH-Einsätze mit der REGA erfolgreich durchführen.

Auch dieses Jahr hatten wir wieder stationsübergreifende Einsätze mit unseren Nachbarstationen 1.02 «Innerrhoden» und 1.03 «Wildhaus». Rettungen sind heute ohne Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen nicht mehr denkbar. Sei es am Felsen oder Schnee, bei der Ausbildung oder bei der Nutzung von Logistik. Damit die Zusammenarbeit im Einsatz funktioniert, organisieren wir gemeinsame Übungen mit anderen Rettungsorganisationen.

Von Oktober bis Dezember 2020 wurden Corona bedingt alle Übungen, wie auch die Versammlung der Rettungskolonne abgesagt. Ab Januar 2021 konnten wir wieder alle Übungen durchführen, was uns wieder mit neuer Motivation gestärkt hat. Die Einsatzbereitschaft war während der ganzen Zeit gewährleistet.

Rettungsstation 1.01 Schwägalp
Der Bestand am 26. September 2021 umfasst 29 Retter inkl. des Stationsarztes Dr. Thomas Bodenmann.

- Rettungschef: Thomas Koller
- Obmann/RSH: Oliver Zangerl
- Obmann Stellvertreter: Patrik Müller
- Kassier: Hampi Schoop
- Materialverwalter: Simon Ramsauer

Alpine Rettung Schweiz
Im Mai konnten wir die neue Alarmierungs-APP ARMC «Alpine Rescue Mission Control» testen und im Juni produktiv in Betrieb nehmen. Die Heli-Einsatzzentrale der Rega löst zusätzlich zum Pager einen Alarm auf der APP aus. Informationen zum Einsatz, Einsatzort und Patienten stehen sofort zur Verfügung. Der verantwortliche Einsatzleiter kann

die benötigten Retter direkt in der APP aufbieten und sieht, wer sich bereit für den Einsatz meldet. Nach einer erfolgreichen Produktivphase wird die APP als nächstes auch für das Aufgebot der Rettungsspezialisten eingeführt.
Ich möchte mich bei allen Rettern der Station für ihren Einsatz und die tolle Kameradschaft bedanken. Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle Organisationen, welche uns bei der Ausübung unserer Aufgabe unterstützen. Speziell erwähnen möchten wir die Polizei AR/AI/SG/TG und Behörden des Kantons AR, die Gemeinden Hundwil und Urnäsch, die Säntisbahn, die Rega und die Alpine Rettung Schweiz.

Thomas Koller, Der Rettungschef

1.7 Hütten

Chammhaldenhütte

An der HV 2019 wurde die Chamm 2020 Strategie lanciert, welche dann im Frühjahr 2020 ausgearbeitet wurde. In den Clubnachrichten 4/2020 wurde diese Strategie vorgestellt. Die Idee, die Hütte wieder mit ehrenamtlichen Hüttenwartinnen und Hüttenwarten zu bewirten war sehr ambitiös und die Chamm 2020 Kommission wusste, dass dies hauptsächlich von einem äusserst motivierten und engagierten Hüttenchef oder -chefin gelingen kann. Mit Esther Salzgeber wurde die perfekte Person gefunden, die mit ihrer sympathischen und gewinnenden Art die Chammhaldenhütte als tolle Bereicherung des SAC Säntis entwickelte. Sie schafft es auch, dass viele Mitglieder sich engagieren und dazu beitragen, dass die Hütte vielen Personen Freude vermittelt. An fast allen Wochenenden und manchmal auch während einer ganzen Woche wehte die Fahne und Mitglieder sowie Gäste konnten diesen idyllischen Ort geniessen. Die Beliebtheit widerspiegelt sich auch in den Übernachtungen und Besucherzahlen sowie auch im erzielten Umsatz, der die Erwartungen um das Doppelte übertraf.

Den zahlreichen Helferinnen und Helfer gebührt ein herzliches Dankeschön!

Während der Strategiefestlegung wurde auch entschieden, die Hütte betreffend zwingenden Investitionen (Abwasser, Frischwasser, Ersatzinvestitionen) zu analysieren. Bekannt ist, dass die jetzige Abwasserbehandlung nicht mehr dem heutigen Stand entspricht. Ebenso ist die Frischwasserzufuhr teilweise zu gering (bei trockenen Perioden). Im gleichen Zug wurde die gesamte Hütte analysiert und nötige Investitionen eruiert. Aktuell werden die einzelnen Punkte zusammengetragen, wo nötig eine Offerte eingeholt und vom Chamm 2020 Team diskutiert. Weiter werden auch mögliche Finanzierungsvarianten geprüft. Ziel ist, ein Gesamtkonzept der Sektion im Jahr 2022 zu präsentieren.

Der Vorstand ist über die aktuellen Ergebnisse vom Chamm 2020 Team orientiert und unterstützt dieses Vorgehen. Die vielen positiven Feedbacks der Gäste, die Besucherfrequenzen und die geschichtsträchtige Vergangenheit der Chammhaldenhütte bewegt den Vorstand und ziemlich sicher auch die Mitglieder dazu, die Hütte für die nächsten Dekaden und Generationen fit zu machen und zu erhalten.

Bereits im vergangenen Vereinsjahr wurden mehrere Kleinstinvestitionen vorgenommen: Neue Solarpanels, Ersatz des morschen Brunnens und Holzlatten bei den Aussenbänken, neue Vorhänge und Kissen, Reparatur des Verputzes und Dachleisten, Auffrischung der Chammhaldenhütte-Tafel sowie viele kleine Verschönerungen. Der SAC Säntis wurde dabei von der Bertold Suhner Stiftung mit CHF 5500 äusserst grosszügig unterstützt.

Hundsteinhütte

Trotz der aktuellen, sehr herausfordernden Situation hat unser Hüttenwart Peter dafür gesorgt, dass die Hundsteinhütte geöffnet ist und die Gäste einen sicheren Aufenthalt geniessen können. Zusammen mit seiner Partnerin Brigitt, dem Hüttenhandwerker Egon, dem Koch Markus und dem gesamten Hüttenteam sorgte Peter für sehr zufriedene Gäste. Viele Aufgaben, die eigentlich die Sektion betreffen, packt Peter an und unterstützt somit die Arbeit des Hüttenobmanns.

Das Jahr 2021 war auch hinsichtlich Wetter nicht immer ganz optimal. Der Saisonstart muss aufgrund Schnees verschoben werden und der Sommer wurde vielfach vom Regen beherrscht. Die Übernachtungsreservationen waren eigentlich erfreulich, jedoch fehlten an manchen Tagen die Tagesgäste. Covid-19 hat auch betreffend SAC Hütten die Erwartungen der Gäste (nachhaltig) verändert und neue Bedürfnisse hervorgebracht. Wie diese Veränderungen unsere Hundsteinhütte betreffen (werden), wird der Vorstand nächstens besprechen und mögliche Schlüsse beschliessen.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit von Peter und seinem Team herzlich bedanken und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Adrian Steiner, Präsident und Patrick Steiger, Hüttenobman

2. Jahresrechnung
Martin Gonzenbach, Kassier

3. Revisorenbericht
Reto Fausch, Tessa Füllemann

4. Budget
Martin Gonzenbach, Kassier

5. Mutationen
Eine Mitgliedschaft im SAC Säntis ist weiterhin sehr beliebt. Stand Mitte September 2021 zählt die Sektion Total 1776 Mitglieder, was einen Zuwachs von 130 Personen zum Vorjahr ausmacht. Bei den Neumitgliedern beträgt das Durchschnittsalter 32 Jahre und der Frauenanteil beläuft sich auf 43 %.

6. Wahlen
6.1 Rücktritte
Patrick Steiger tritt per HV 2021 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Patrick wurde an der HV 2015 in Gais in den Vorstand gewählt und übernahm das Amt als Hüttenobmann von Albert von Däniken. Seither hat sich einiges bei unseren beiden Hütten verändert: Hüttenwartswechsel bei der Hundsteinhütte, Verhandlung einer neuen Vereinbarung mit der Bollenwees GmbH, neue Bewartungsstrategie bei der Chammhaldenhütte sowie diverse kleinere und grössere Herausforderungen. Zudem vertrat Patrick die Sektion in mehreren Korporationen, bei denen die beiden Hütten angeschlossen sind.

Basil Brunner tritt ebenfalls aus dem Vorstand zurück. Basil wurde an der HV 2016 in Appenzell gewählt und übernahm das Amt als Tourenchef von Hansueli Baumann. Aus zahlreichen Mails, Telefongesprächen und Diskussionen entstand jedes Jahr ein tolles Tourenprogramm. In den Diskussionsrunden im Vorstand wurden Basils konstruktive Voten immer sehr geschätzt. Zu erwähnen sind auch die Mitarbeit beim 150 Jahre Jubiläum und bei der Ausarbeitung der Chamm 2020-Strategie.

Martin Gonzenbach wurde 2016 in den Vorstand des SAC Säntis gewählt und übernahm das Kassieramt von Adrian Steiner. Dass die Finanzen der Sektion nach wie vor so gesund sind, ist nicht zuletzt der sehr umsichtigen und gründlichen Arbeit von Martin zu verdanken. Martin hat jede Abrechnung akribisch genau kontrolliert und sorgte dafür, dass für alle Auslagen auch der korrekte Beleg vorhanden war. In der Vorstandsarbeit sorgte er dafür, dass immerzu äusserst sorgfältig mit den Ausgaben umgegangen wurde und wird. Zudem optimierte er die Versicherungslösungen, was nicht nur eine finanzielle Verbesserung für die Sektion zur Folge hatte.

Roger Spiess demissioniert als KiBe-Chef ebenfalls zur HV 2021. Roger wurde im Jahr 2017 in den Vorstand gewählt und übernahm das Amt von Urs Eberhard. Roger Spiess hat das KiBe sehr intensiv und engagiert geführt. Insbesondere bei der Kommunikation zwischen Sektion und Mitglieder hat Roger viele Ideen eingebracht und diese auch umgesetzt. So entstand ein regelmässiger KiBe-Newsletter, ein KiBe-Handbuch, KiBe-Sitzungen,

Informationssitzungen, etc. So entwickelte sich das KiBe so erfolgreich, dass der Zulauf so gross wurde, dass gewisse Massnahmen und Einschränkungen vorgenommen werden mussten. Da die beiden Kinder von Roger nun aus dem KiBe-Alter herausgewachsen sind, möchte Roger das Amt in neue Hände abgeben.

Im Namen aller Mitglieder bedankt sich der Vorstand bei Patrick, Roger, Martin und Basil für die wertvolle, ehrenamtliche Arbeit.

6.2 Ersatzwahlen

Für das Amt als Tourenchef Sommer konnte der Vorstand Marcel Schawalder (Jg. 1987) gewinnen. Marcel ist ein langjähriges, aktives Mitglied im SAC Säntis, wo er auch als Tourenleiter amtet. Aufgewachsen in Appenzell wohnt Marcel in Landquart und arbeitet als Rettungssanitäter im Spital Davos. In der Alpinen Rettung Schweiz amtet Marcel als Fachspezialist Canyoningrettung.

Als Nachfolgerin von Martin Gonzenbach schlägt der Vorstand Astrid Fässler (Jg. 1971) vor. Astrid wohnt in Appenzell, wo sie in einem grösseren KMU die Finanzen leitet. Sie ist seit acht Jahren Mitglied in unserer Sektion und oft auf Wanderungen hauptsächlich im Alpstein unterwegs. Sie wird den Vorstand mit ihrem grossen finanziellen Know-How optimal ergänzen.

Der Vorstand empfiehlt der Sektion die Wahl beider Personen und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Die Funktionen als KiBe-Chef und Hüttenobmann sind aktuell vakant. Der übrige Vorstand und die Revisoren stellen sich unverändert wieder zur Wahl.

7. Ehrungen

25 JAHRE

Franziska Bösch, Ebnat-Kappel
Roland Brunner, St. Gallen
Sandra Fisch, Herisau
Hansruedi Frey, Stein AR
Nelly Kast, Rorschacherberg
Trudi Manella, Wattwil
Fritz Reutegger, Gommiswald
Bernhard Rüthemann, Abtwil SG
Stefan Sutter, Appenzell Meistersrüte
Regula Walser-Meile, Speicher

40 JAHRE

Bruno Eberle, Herisau
Ernst Hofstetter, Bellikon
Hans Hofstetter, Herisau
Monika Karrer Schoch, Waldstatt
Johann Kölbener, Appenzell
Hans Kubli, Heiden
Urs Kürsteiner, Hundwil
Ilse Schläpfer, Herisau
Vreni Züger-Hug, Herisau

50 JAHRE

Claudius Bleisch, Flawil
Kurt Bühler, Gossau SG
Kurt Heimann, St. Gallen
Beat Kempf, Hedingen
Urs Knaus-Hotz, Herisau
Kurt Krüsi, Speicher
Hans Waldburger, Zürich
Adrian Wehren, Schwellbrunn

70 JAHRE

Walter Eichenberger, Winterthur
Max Schefer, Herisau

8. Anträge

Bis zum Stichtag 1. November 2021 sind keine Anträge beim Präsidenten eingegangen.

Abstimmungsformular
für die Hauptversammlung 2021 vom 15. Dezember

Liebe Mitglieder des SAC Säntis

Wie in diesen Clubnachrichten bereits erwähnt, wird die Hauptversammlung 2021 brieflich durchgeführt. Wir bitten euch deshalb, dieses Formular auszufüllen und bis 15. Dezember 2021 per Post oder per Mail zu retournieren.

Wichtig
Die Unterschrift ist zwingend notwendig.

Mailadresse
aktuarin@sac-saentis.ch

Postadresse
Aktuarin SAC Säntis
Agi Trütsch
Reggenschwilerstrasse 6a
9402 Mörschwil

TRANKTANDEN	JA	NEIN	–
1. Genehmigung des Jahresberichts			
2. Genehmigung Jahresrechnung 2020/21			
3. Entlastung Kassier und Vorstand			
4. Genehmigung Budget 2021/22 Sektion			
5. Genehmigung Budget 2021/22 Chammhaldenhütte			
6. Genehmigung Budget 2021/22 Hundsteinhütte			
7. Wahl Astrid Fässler, Appenzell als Verantwortliche Finanzen und Vorstandsmitglied			
8. Wahl Marcel Schawalder, Landquart als Tourenchef und Vorstandsmitglied			
9. Wahl bisherige Vorstandsmitglieder (in globo) für ein weiteres Jahr			
10. Wahl Präsident Adrian Steiner für ein weiteres Jahr			
11. Wahl Revisior Reto Fausch und Revisorin Tessa Füllemann			

Absender:

Name,Vorname

Mitglieder-Nr.

Ort, Datum

Unterschrift

Herzlichen Dank für eure Teilnahme. In den nächsten Clubnachrichten werden wir die Resultate veröffentlichen.

EASTBOLT

Der neu gegründete Verein unterstützt
Sanierungen und Erschliessungen von
Kletterrouten in der Ostschweiz.

Werde Mitglied, Gönner, Sponsor oder Partner.
Details unter: www.eastbolt.ch

Herzlichen Dank

Werner Küng
Gründungs- und Vorstandsmitglied

Finanzbericht 2020/2021

Bilanz
Die Bilanzsumme hat im Rechnungsjahr 2020/2021 um CHF 35 762.20 auf CHF 268 684.90 per 31.10.2021 zugenommen. Den Hauptanteil macht auf der Aktivseite die Flüssigen Mittel mit den Bank- und Post-Konten aus. Die Flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen: Sektion CHF 183 409.44, KiBe CHF 30 223.46 und JO CHF 54 242.49.
Das Fondsvermögen hat von CHF 39 372.42 um CHF 12 118.35 auf gesamthaft CHF 51 490.77 zugenommen und die letztjährige Abnahme kompensiert. Die beiden Hüttenfonds «Altherr-Hüttenfonds Chammhalde» und «Hüttenfonds Hundstein» entwickeln sich nach dem Betriebsergebnis der jeweiligen Hütte. Aufgrund der anhaltenden Covid-19 Situation war der Hüttenbetrieb lediglich im Rahmen der gesetzlichen Einschränkungen möglich. Umso erfreulicher, dass auch mit diesen Einschränkungen beide Hütten positive Ergebnisse erzielen konnten. Der Sportfonds wurde ursprünglich für die Förderung von Sportlern eröffnet. Mit der Auflösung des Ketterzentrums RZNO liegt dieser Fonds aktuell still und hat keine Änderungen erfahren.

Erfolgsrechnung Sektion (ohne Untergruppen)
Die letztjährige schriftliche HV hat ein praktisch ausgeglichenes Sektionsbudget genehmigt. Mit verschiedenen Anstrengungen freut es mich nun abschliessend unter dem Strich einen erfreulichen Jahresgewinn von CHF 20 690.95 für die Sektion ausweisen zu dürfen. Auf der Ertragsseite sind trotz Corona-Situation die Mitgliederbeiträge erneut angestiegen. Zudem durfte die Sektion mit Spenden aus dem Migros Förderbeitrag für den Verein des Jahres sowie Spenden aus Kollekten Mehreinnahmen verzeichnen. Herzlichen Dank!

Auf der Aufwandseite konnten die budgetierten Beträge durch ein konsequentes Kostencontrolling eingehalten oder gar unterschritten werden. So konnte bei den Vereins- und Vorstandsanlässen keine HV im öffentlichen Raum durchgeführt werden. Schwierig gestaltet sich dies weiterhin bei den Clubnachrichten durch die mangelnde Transparenz. Mit einem neuen Redaktionsteam und der durch den Vorstand beschlossenen Reduktion auf drei Ausgaben verzeichnen die externen Kosten für Gestaltung und Design insgesamt eine steigende Tendenz.

Erfolgsrechnung der Untergruppen und Hütten
Die beiden Untergruppen JO und KiBe der Sektion haben das Rechnungsjahr wie folgt abgeschlossen. Die JO durfte dieses Jahr neue Seile anschaffen und die JO-Mitglieder mit einem neuen Pullover bekleiden. Dank dem grossen Betrag von J+S, erlaubt dies auf nächstes Jahr hin das JO-Programm zu erweitern und die Jungen noch weiter zu fördern. Durch die J+S Einnahmen resultiert schlussendlich ein Gewinn von CHF 11 190.86.

Das KiBe hat ein erfolgreiches Jahr 2021 mit vielen grossartigen Anlässen, die rege gebucht wurden erlebt. Einige Touren waren so begehrt, dass diese sogar kurz nach Start der Anmeldefrist bereits ausgebucht waren. Vom Kanton Appenzell Ausserrhoden wurde das KiBe im Rahmen des Sportfonds grosszügig unterstützt, was unter anderem der Initiative von KiBe-Chef Roger Spiess zu verdanken ist, der einen Antrag auf Unterstützung der Miete des Skitourenmaterials für die Kinder eingereicht hatte. Der Antrag wurde vom Regierungsrat Appenzell Ausserrhoden im Zuge der Verteilung der Sportfondsgelder gutgeheissen. Dies freut das KiBe natürlich ausserordentlich und es bedankt sich an dieser Stelle. Das KiBe schliesst damit die Rechnungsperiode mit einem Gewinn von CHF 2 368.14 ab.

Die Chammhaldenhütte wurde dieses Jahr erstmalig unter dem neu definierten Betriebsmodus geführt. Dabei zeichnet sich die Sektion für den Einkauf und Verkauf von Getränken selbst verantwortlich. Die Erträge aus Übernachtungen mit CHF 8 179.00 und dem Verkauf von Getränken und Speisen mit CHF 28 899.57 liegen fast doppelt so hoch als budgetiert. In diesem Zeitraum hat sich der Keller der Chammhaldenhütte mit Getränken geleert. Für die Jahresrechnung wurde keine In-

ventur durchgeführt. Mit einer ausserordentlichen Spende der Bertold Suhner Stiftung konnten die höheren Ausgaben für den Unterhalt unseres Clubheims teilweise gedeckt werden. Die Erneuerungen sind im Bereich Abwasser, Fenster inkl. Läden und Brunnentrog begründet. Alle diese trägt zum positiven Betriebsergebnis von CHF 9 942.85 bei.

Mit den geltenden Einschränkungen von Covid-19 verzeichnet Peter Erbahr in der Hundsteinhütte dieses Jahr 1 923 Übernachtungen. Ohne Einschränkungen wäre die 2 000er Marke problemlos erreicht worden, was gesamthaft in einem Gewinn von CHF 2 154.57 resultiert. Die behördlich verordneten Feuerpolizeilichen Massnahmen des Bezirks Reute belasten diese Hütte aktuell sehr.

Martin Gonzenbach, Kassier

Jahresrechnung Abschluss 2020/2021

Bilanz der Sektion inklusive Untergruppen

		31.10.20		31.10.21	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Vergleich
Kasse / Post / Bank	230'515.29		267'875.39		37'360.10
Wertschriften	200.00		200.00		–
Guthaben Verrechnungssteuer	605.41		607.51		2.10
Transitorische Aktiven	1'600.00		–		– 1'600.00
Immobilien (Hütten)	1.00		1.00		–
Verein RZNO	1.00		1.00		–
Transitorische Passiven		17'459.60		6'692.50	– 10'767.10
Fonds		39'372.42		51'490.77	12'118.35
Vermögen Kinderbergsteigen		27'860.17		30'223.46	2'363.29
Vermögen JO		42'885.78		54'242.49	11'356.71
Vermögen Sektion		105'344.72		126'035.67	20'690.95
	232'922.70	**232'922.69**	**268'684.90**	**268'684.89**	**35'762.20**

Erfolgsrechnung Sektion ohne Untergruppen

	Erfolgsrechnung 2019/20		Erfolgsrechnung 2020/21	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	9'489.65		8'456.00	
Tourenleiterausbildung	1'351.00		1'382.40	
Vereins- und Vorstandsanlässe	6'199.00		281.40	
Kurswesen	4'601.00		2'137.00	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spesen)	2'644.15		2'471.25	
Bankspesen	60.00		63.00	
Clubnachrichten	14'245.35		8'846.25	
Versand Clubnachrichten	4'802.15		5'328.60	
Ehrungen	3'938.70		2'686.00	
Verzinsung Fonds	26.42		20.93	
Jubiläum der Sektion 2019	– 697.25		–	
Mitgliederbeiträge		44'627.00		48'580.00
Zinsen		80.92		76.93
Diverse Erträge / Spenden		4'231.00		4'306.85
	47'260.17	48'938.92	32'272.83	52'963.78
Gewinn	**1'678.75**		**20'690.95**	
	48'938.92	**48'938.92**	**52'963.78**	**52'963.78**

Budget Sektion ohne Untergruppen

	Budget 2020/21		Budget 2021/22	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren	9'000.00		10'000.00	
Tourenleiterausbildung	3'000.00		3'000.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe	4'000.00		4'000.00	
Kurswesen	3'000.00		3'000.00	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spesen)	4'000.00		4'000.00	
Bankspesen	200.00		200.00	
Clubnachrichten	12'000.00		12'000.00	
Versand Clubnachrichten	5'000.00		5'000.00	
Ehrungen	3'000.00		3'000.00	
Verzinsung Fonds	100.00		100.00	
Jubiläum der Sektion 2019	–		–	
Mitgliederbeiträge		44'000.00		45'000.00
Zinsen				
Diverse Erträge / Spenden				
	43'900.00	44'000.00	44'900.00	45'000.00
Gewinn	**100.00**		**100.00**	
	44'000.00	**44'000.00**	**45'000.00**	**45'000.00**

Erfolgsrechnung Untergruppen

	JO SAC Säntis 2020/21		KIBE 2020/21	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Tourenwesen / Anlässe	7'209.48		13'816.80	
Ausbildung	1'290.00		100.00	
Diverses / Material	3'671.86		7'962.55	
Mitgliederbeiträge		3'425.00		3'025.00
Sport-Toto / SAC Subventionen / J+S		18'867.20		13'698.49
Beiträge der Teilnehmer / Diverses		1'070.00		7'524.00
	12'171.34	23'362.20	21'879.35	24'247.49
Gewinn	**11'190.86**		**2'368.14**	
	23'362.20	**23'362.20**	**24'247.49**	**24'247.49**

Betriebsrechnung Hütten

Chammhaldenhütte

	2019/20		2020/21		Budget 2021/22	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Steuern	1'345.00		1'528.95		2'000.00	
Anschaffungen, Unterhalt	7'828.38		19'999.47		10'000.00	
Holz, Brennstoffe	–		714.00		1'000.00	
Entschädigung Hüttenwartdienst	600.00		3'094.00		3'000.00	
Betriebskosten	60.00		1'680.00		2'000.00	
Einkauf Getränke/Speisen	8'237.41		5'619.30		8'000.00	
Küchenumbau 2019	– 190.45		–		–	
Hüttentaxen Anteil Sektion		2'546.00		8'179.00		5'000.00
Getränke, Speisen Anteil Sektion		8'690.93		28'899.57		25'000.00
Diverser Ertrag				5'500.00		–
	17'880.34	11'236.93	32'635.72	42'578.57	26'000.00	30'000.00
Gewinn/Verlust	**– 6'643.41**		**9'942.85**		**4'000.00**	
	11'236.93	**11'236.93**	**42'578.57**	**42'578.57**	**30'000.00**	**30'000.00**

Betriebsrechnung Hütten

Hundsteinhütte

	2019/20		2020/21		Budget 2021/22	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Steuern	4’310.00		3’879.45		4’000.00	
Anschaffungen, Unterhalt	12’683.57		11’770.98		23’000.00	
Hüttenwartentschädigung	15’385.50		15’694.00		15’000.00	
Abgabe an Hüttenfonds SAC	7’380.00		6’369.60		7’000.00	
Betriebskosten	7’061.00		8’586.40		9’000.00	
Hüttentaxen		42’568.90		48’455.00		44’000.00
	4’6820.07	42’568.90	46’300.43	48’455.00	58’000.00	44’000.00
Gewinn/Verlust	**–4’251.17**		**2’154.57**		**–14’000.00**	
	42’568.90	**42’568.90**	**48’455.00**	**48’455.00**	**44’000.00**	**44’000.00**

Fonds

Altherr-Hüttenfonds Chammhalde

Bestand 1.11.2020	22’388.13	
Verzinsung		11.90
Gewinn Betriebsrechnung 20/21		9’942.85
Bestand 31.10.2021		**32’342.88**

Hüttenfonds Hundstein

Bestand 1.11.2020	9’911.12	
Verzinsung		5.27
Gewinn Betriebsrechnung 20/21		2’154.57
Bestand 31.10.2021		**12’070.96**

Sportfonds

Bestand 1.11.2020	7’073.17	
SAC Regionalzentrum		
Verzinsung		3.76
Bestand 31.10.2021		**7’076.93**

Total Fondsvermögen	**51’490.77**

SAC Sektion Säntis

REVISORENBERICHT

Jahresrechnung 2020/2021

SAC Sektion Säntis inklusive Untergruppen

Am 26. Oktober 2021 hat die Revision die konsolidierte Jahresrechnung der SAC Sektion Säntis geprüft. Reto Fausch ist infolge eines medizinischen Notfalles ausgefallen. Daher wurde die Revisorin Tessa Füllemann ad interim von der zur Wahl stehenden zukünftigen Kassieren der SAC Sektion Säntis Astrid Fässler bei der Durchsicht der Belege, der Prüfung der Jahresrechnungen unterstützt.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass:

1. Die Bilanz der Sektion, die Fonds- und Hüttenbetriebsrechnungen sowie die Erfolgsrechnungen der Sektion und der Untergruppen JO und KiBe mit der Buchhaltung übereinstimmen
2. Die Aktivsaldi den aktuellen Saldomeldungen der Bank, der Post und dem Depotauszug entsprechen.
3. Die stichprobenweise geprüften sowie die übrigen Buchungen durch Belege ausgewiesen sind.
4. Die Buchhaltung der Sektion der JO und des KiBe sauber geführt sind.
5. Am 21. September 2021 wurde die bedingt revidierte Rechnung 2019/2020 der JO von den Revisoren Tessa Füllemann und Reto Fausch im Beisein des verantwortlichen JO-Chefs Martin Meier nochmals geprüft. Die Abrechnung des Sommerlagers 2020 konnte auf Grund der vielen involvierten Personen und nicht klar geregelter Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Lagerabrechnung nicht mehr eindeutig überprüft werden. Wegen sich teilweise gegenseitig aufhebender Fehler in der Abrechnung konnte jedoch festgestellt werden, dass schlussendlich eine geringfügige Differenz daraus resultiert.

Wir beantragen der schriftlich durchgeführten Hauptversammlung vom Dezember 2021:

1. Die auf den 31. Oktober 2021 abgeschlossene Jahresrechnung 2020/2021 mit einer Bilanzsumme von Fr. 268'684.90 (Clubnachrichten 4/2021) sei zu genehmigen und dem Kassier Martin Gonzenbach Entlastung zu erteilen.
2. Die im letztjährigen Revisorenbericht bedingt genehmigte Jahresrechnung der JO sei auf Grund der geringfügen Differenzen in Nachtrag zu genehmigen. Die Revisoren seien trotz der nicht eindeutig nachvollziehbaren Abrechnung des JO-Lagers 2020 zu entlasten.
3. Dem Kassier sowie dem ganzen Vorstand, für den im abgelaufenen Jahr geleisteten grossen Einsatz ist mit einer klaren Zustimmung zu danken.

Teufen / Appenzell, 28. Oktober 2021

Die Revisoren

Reto Fausch | Tessa Füllemann

Kopie an: Präsident, Kassier und Aktuariat SAC Sektion Säntis sowie Kassiere JO und KiBe

Mit dem Smartphone zum perfekten Portraitfoto

Du wolltest schon immer einmal auf dem Cover der SAC Clubnachrichten sein? Das ist deine Chance!

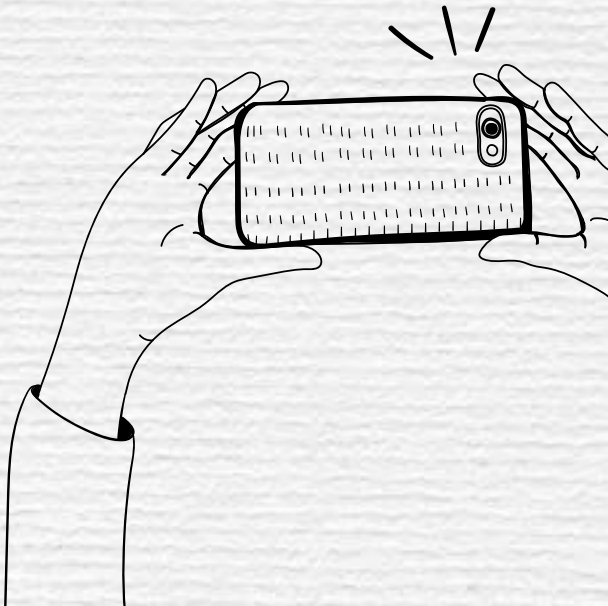
Wenn du das nächste Mal auf einer Tour bist, halte deine Emotionen auf einem Portraitfoto fest. Du kannst das auch ganz einfach mit deiner Handykamera machen. Natürlich darfst du auch eine Kamera verwenden.

Wenn dir ein gutes Foto gelingt, kommt es auf eines der vier Cover im nächsten Jahr!

Mit diesen Tipps auf der rechten Seite schaffst du es ganz sicher schöne Portraitaufnahmen zu fotografieren.

Wir freuen uns auf schöne Fotos!

Die Redaktorinnen
Andrina und Noemi



Smartphone oder Kamera?

- Dein Smartphone sollte zwischen 8 und 12 Megapixel besitzen. (Neue Generation)
- Nutze immer die Hauptkamera – die «Selfie-Kamera», sprich Frontkamera, verfügt oftmals die eher schlechtere Fotoqualität.
- Nutze einen Portrait-Modus.

Achte auf die Beleuchtung

- Vermeide Aufnahmen gegen das Licht oder mit viel Sonneneinstrahlung.
- Achte darauf, dass genügend Licht vorhanden ist.

Die Perspektive macht es aus

- Das Gesicht der Person soll im Fokus stehen.
- Der Blick muss aber nicht zwingend in die Kamera gerichtet sein.
- Fotografiere auf Augenhöhe.

Redaktion

- Schicke dein Portrait an: redaktion@sac-saentis.ch

Beispiele:

Engelwurz
Angelica archangelica

Martina Rocco, dipl. Kräuterfachfrau

Der Herbst hat inzwischen Einzug gehalten. Die Pflanzen vertrocknen langsam oder ziehen sich ins Erdreich zurück. Den Oktober und November nutzt man pflanzentechnisch vor allem zum Sammeln der Wurzeln. Streng genommen sollte man Wurzeln in Vollmondnächten ausgraben, dann haben sie am meisten Kraft und Wirkstoffe.

Sehr gut sichtbar ist im September/Oktober jeweils der Engelwurz. Seine weissen Doldenblüten haben inzwischen Samen gebildet. Majestätisch steht er im Gelände und ist gut an seinem dunkelbraunen Stil erkennbar. Ursprünglich kam der Engelwurz vom Hohen Norden zu uns. In Grönland ist die Heilpflanze vor allem als Wildgemüse genutzt worden. Ihre Knospen kann man als Brokkoli-Ersatz nutzen. In Schweden hingegen nutzt man deren Wurzel für den bekannten Schwedenbitter.

In der Klosterapotheke Jakobsbad kann man einen leckeren Angelika Likör kaufen, der auch wunderbar als Hustenmittel eingenommen werden kann. Ihr könnt das Rezept vom Mädesüss Likör leicht anpassen und einfach Kardamom weglassen, dann habt ihr einen wunderbaren Angelika-Husten-Verdauungs-Likör. Unbedingt die frische Wurzel ansetzen!

Engelwurz | Angelica archangelica
Der Wald-Engelwurz ist ein Doldengewächs und wird auch Angelika oder Brustwurz genannt. Wie der Name schon sagt, wird bei uns vor allem die Wurzel verwendet.

Seine wichtigsten Eigenschaften sind:
magenstärkend, menstruationsfördernd, harntreibend, schweisstreibend, blähungswidrig, blutreinigend, auswurffördernd, nervenanregend

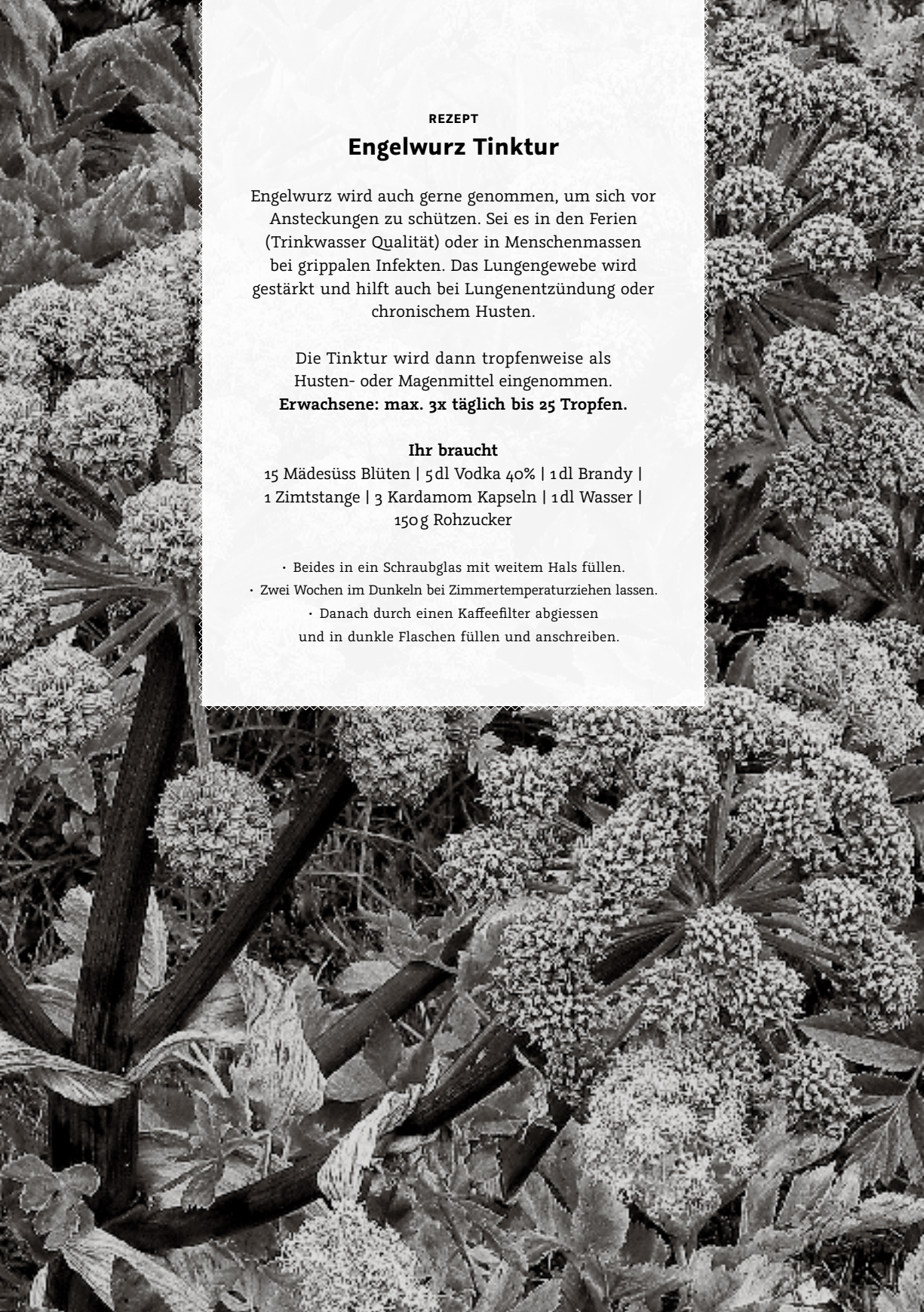
Die häufigsten Anwendungsgebiete im Gesundheitsbereich sind:
Verdauungs- und Magenprobleme, Erkältungskrankheiten, Rheuma und Nervenschmerzen

Erntezeit: Man sammelt die Wurzel zeitig im Frühjahr oder im Oktober/November zum Vollmond

Inhaltsstoffe: Bitterstoffe, Zucker Gerbstoffe, Stärke, Pektin, äth. Öle Furanocurmarine

WEBTIPP

www.kraeuterzauber.ch



REZEPT

Engelwurz Tinktur

Engelwurz wird auch gerne genommen, um sich vor Ansteckungen zu schützen. Sei es in den Ferien (Trinkwasser Qualität) oder in Menschenmassen bei grippalen Infekten. Das Lungengewebe wird gestärkt und hilft auch bei Lungenentzündung oder chronischem Husten.

Die Tinktur wird dann tropfenweise als Husten- oder Magenmittel eingenommen.
Erwachsene: max. 3x täglich bis 25 Tropfen.

Ihr braucht

15 Mädesüss Blüten | 5 dl Vodka 40% | 1 dl Brandy | 1 Zimtstange | 3 Kardamom Kapseln | 1 dl Wasser | 150 g Rohzucker

- Beides in ein Schraubglas mit weitem Hals füllen.
- Zwei Wochen im Dunkeln bei Zimmertemperaturziehen lassen.
- Danach durch einen Kaffeefilter abgiessen und in dunkle Flaschen füllen und anschreiben.

ABACUS

Vertriebspartner für:

ABATREUHAND
by Abacus

ABABAU
by Abacus

ABACLOCK
by Abacus

ABACLIK
by Abacus

ABAWEB
by Abacus

MYABACUS

Feel secure
Data Service AG

Fon 071 577 08 88
www.dataserviceag.com

SAC SEKTION SÄNTIS

Tou

BERNINA
TOP TOUR
SEITE 58
ren
PROGRAMM 2022

Tourenprogramm
Januar – April 2022

Klettern

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Dienstag, 4. Januar 2022

Kletterhalle
Für Anfänger bis Profis

Kurt Krüsi

Skitour

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Mittwoch, 5. Januar 2022

Skitour im Toggenburg nach Verhältnissen
800 – 1200 hm, je nach Tour. Spitzkehren müssen beherrscht werden.

Anita Rohner, Jeanette Bosshard WS

Klettern

KiBe
› **JO**
Sektion
Senioren

Freitag, 7. Januar – Freitag, 8. April 2022

Hallentraining
Jeden Freitagabend ab 19 Uhr bis zur Ostern in der Kletterhalle Klettertraining.

Martin Meier

Veranstaltung

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

Freitag, 7. Januar 2022

KiBe Materialbezug
An diesem Freitagabend besteht die Möglichkeit, das persönliche KiBe-Material (Helm, Klettergurt, Finken) zu beziehen. Eine weitere Möglichkeit besteht am Seiltag (30.04.2022). An den übrigen Anlässen wird kein persönliches Material abgegeben.

Ueli Fässler, Manuel Gugger

KiBe Skitour

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

Samstag, 8. Januar 2022

KiBe Lawinen- und Tourenausbildung
Alles rund um Skitouren und Lawinen (obligatorisch für Winteranlässe).

Livia Manser, Christian Höhener

Kurs

Samstag, 8. Januar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Lawinenkurs nur für Tourenleiter

Lawinenkurs auf Niveau Tourenleiter mit der Möglichkeit/dem Wunsch am Sonntag als Klassenlehrer einer kleinen Gruppe Teilnehmer das Thema näherzubringen. Siehe Mail an Tourenleiter.

Lukas Hinterberger, Ernst Keller

KiBe Skitour

Sonntag, 9. Januar 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Ski- und Snowboardtour

Ideale Anfängertour

Livia Manser, Christian Höhener

Kurs

Sonntag, 9. Januar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitouren und Lawinenkurs

Skitouren und Lawinenkurs vom Anfänger bis zum ambitionierten, fortgeschrittenen Tourengänger. Für einen guten Start in die Tourensaison. Details wie Kursort und Organisation werden ab ca. Mitte Dezember hier ersichtlich sein.

Lukas Hinterberger, Ernst Keller

Skitour

Mittwoch, 12. Januar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour in der Nähe

800 – 1200hm – dort wo der Schnee am besten ist

Emil Näf

KiBe Klettern

Freitag, 14. Januar – Freitag, 1. April 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Hallenklettern

Damit wir auch im Winter nicht auf das Klettern verzichten müssen.
Ideal für Anfänger und Profis.

Ueli Fässler

KiBe Skitour

Sonntag, 16. Januar 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Skitour

siehe KiBe-Heftli

Marcel Zuberbühler, Jeremia Solenthal

Kurs

Sonntag, 16. Januar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Tiefschneekurs

Hanspeter Schoop, Ernst Keller

Schneeschuhtour

Mittwoch, 19. Januar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

SS WT1 auf unbekannten Wegen ins Kaubad

9.1 km, ca. 500 hm, 4 Std.

Vreni Schmid

Skitour

Samstag, 22. Januar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Gratis Skifahren Lift Heiden, Frühstück 6 – 10 Uhr

ca. 5 Std.

Hans Kubli

Schneeschuhtour

Samstag, 22. Januar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Schneeschuhtour Hurst, WT3

Schöne Schneeschuhtour über dem Rheintal. Fahrt mit PW bis Hüseren (977 m). Aufstieg über das Skihaus Sevelerberg zum Hurst (1971 m). Direkter Abstieg, max. 1000 hm und Gehzeit ca. 5 Std. Zusammen mit der Skitour von Ernst Keller am gleichen Datum.

Sandra Graf WT3

Skitour

Samstag, 22. Januar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Hurst, L = Leicht

Leichte Skitour z.B. auf den Hurst im St. Galler Rheintal oder dort wo die Schneeverhältnisse super sind, max 1000 hm. Zusammen mit der Schneeschuhtour von Sandra Graf.

Ernst Keller L

Snowboardtour

Sonntag, 23. Januar 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Snowboardtour

Snowboardtour im Raum Alpstein – Glarus – Nordbünden, nach Möglichkeit mit Skilift- oder Seilbahnunterstützung. Die Teilnehmerplätze sind vordergründig für Snowboarder reserviert.

Fabian Anthamatten, Daniel Aegerter

Skitour

Sonntag, 23. Januar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour im Hochwinterpowder

Rassige Skitour im bekannten einheimischen Powdersnow

Matthias Schönenberger ZS

Veranstaltung

Dienstag, 25. Januar 2022

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Pouletessen

Kurt Krüsi

Skitour

Mittwoch, 26. Januar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Garmil 2002 m

entlang Wanderwegen zur Alp Hinterwald und via Fürggli zum Gipfel, ca. 1150 hm, Abfahrt via Fürggli/Geissloch nach Fontanix ca. 650 m, ca. 1450 hm. Siehe auch Ausschreibung!

Adrian Wehren WS

Skitour

Samstag, 29. Januar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Leichte Skitour in der Umgebung

z.B. Tanzboden, Wannenspitzli, Windenpass oder Fähnern

Adrian Wehren WS

Skitour

Sonntag, 30. Januar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Glatten

1360 hm; pulververdächtige Nordhänge im Muotathal/Bisisthal

Stefan Frei ZS

Skitour

Montag, 31. Januar – Donnerstag, 3. Februar 2022

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Skitourentage im Unterengadin

Roman Boutellier, Patrick Droz WS

Klettern

Dienstag, 1. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Kletterhalle

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Kurt Krüsi

Skitour

Mittwoch, 2. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Parpaner Schwarzhorn mit Liftunterstützun

Alp Farur P1940 Felle anziehen bis Schwarzhorn P2650 sind es 710 hm, ca. 3 Std.,
Zusatzschlaufe Tschingla 490 hm, das gibt 1300 hm, ca. 4.5 Std.
Ganze Tour von P bis P = 5.5 Std.

Emil Näf

Schneeschuhtour

Freitag, 4. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Halbtages-Schneeschuhtour im Vorderland

13 – 17 Uhr: Scheidweg – Tanne – Restaurant Hirschen – Scheidweg

Hans Kubli

TOP **Kurs**

Samstag, 5. Februar – Sonntag, 6. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
Senioren

Eisklettern von Anfänger bis Möchtegern Amateur

Eisklettern im Avers (oder da wo es Eis hat). Vom Einfachen zum Schwierigen, es ist alles da.

Karl Graf, Lukas Hinterberger ZS

Skitour

Samstag, 5. Februar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Fadeuer 2058 hm

Leichte Skitour mit 650 hm und schöner Aussicht ins Prättigau

Thomas Blaier L

Skitour

Sonntag, 6. Februar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Schnelle Skitour (mit Sektion TG)

Schnelle Skitour nach Verhältnissen, um die 600 hm/h bis ca. 2000 hm Gesamtaufstieg zusammen mit SAC-Thurgau.
Wir suchen uns ein geeignetes Ziel in der Region (zwischen Appenzell und Glarus).

Tobias Möckli ZS

Skitour

Mittwoch, 9. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Maadkopf

Vermol – Tamons – Madchopf 1200 hm, Retour nach Vermol

Niklaus Schönenberger, Emil Näf WS

Skitour

Samstag, 12. Februar 2022

KiBe
› **JO**
Sektion
Senioren

JO Skitour in der Region

JO-Skitour in der Region. Tour je nach Wetter und Schneeverhältnissen.

Roger Spiess, Ursulina Kölbener WS

Wanderung

Samstag, 12. Februar – Sonntag, 13. Februar 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Schneebiwak

siehe KiBe-Heftli

Marcel Zuberbühler, Christian Höhener

Skitour

Samstag, 12. Februar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Leichte Skitour ab Bad Laterns

Vor unserer Haustüre liegt das schneesichere Laternsertal. Hoher Freschen, Hohe Matona, Gerenfalben, Hochrohkopf, Furkakopf und Gerenspitze sind alle in ca. 900 hm und 3 Std. Gehzeit erreichbar. Das genaue Ziel wird den Verhältnissen angepasst.

Basil Brunner L

Skitour

Sonntag, 13. Februar – Freitag, 18. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitourenwoche Puschlav (Bergführerkosten)

mögliche Touren: Pilinghel 2204 m, 800 hm, Marscion 2300 m, 900 hm, Motta Rossa 2562 m, 1000 hm, Piz Canfinal 2811 m, 1200 hm, Curnasel 2809 m, 1200 hm, Motal 2516 m, 900 hm, Piz Ursera 3032 m, 1000 hm, Piz Cunfin 2904 m, 1300 hm

Hans Fitzi WS

Skitour

Sonntag, 13. Februar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Alpeltispitz 2685 hm

Skitour im Schlappin mit Liftunterstützung

Ernst Keller ZS

Schneeschuhtour

Dienstag, 15. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

SS WT1 Speicher – Hohe Buche – Gäbris – Trogen

Aufstieg/Abstieg 620 m, Länge ca. 12 km

Kurt Krüsi

Skitour

Mittwoch, 16. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour im Dreiländereck

Dreiländereck-Skitour: Vorarlberg, Werdenberg, Prättigau 1400 hm

Paul Bärlocher WS

KiBe Skitour

Sonntag, 20. Februar 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Skitour

Brice Käslin, Jeremia Solenthaler

Skitour

Sonntag, 20. Februar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour im Zigerschlitz

Skitour im Glarnerland (je nach Verhältnissen)

Heinz Vetter, Stefan Vetter ZS

Klettern

Freitag, 25. Februar 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Mit Ski zum Klettereinstieg

Mit den Skis zum Klettereinstieg (je nach Schneelage z.B. Brüggler, Lüthispitze, Kluckerplatte ...), nach genüsslichem Klettern knieschonende Abfahrt

Walter Harzenetter 4c

Skitour

Samstag, 26. Februar – Sonntag, 27. Februar 2022

KiBe
› **JO**
Sektion
Senioren

JO Skitourwochenende

Skitouren im Averstal

Martin Meier, Silvio Inauen

Skitour

Samstag, 26. Februar 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Eggberg/Hasenflüeli 2201 m

Leichte Skitour ab St.Antönien, 750 hm

Ernst Keller L

KiBe Skitour

Sonntag, 27. Februar 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Skitour

Christine Winkler, Max Rüttimann

Klettern

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Dienstag, 1. März 2022

Kletterhalle

Kurt Krüsi

Skitour

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Mittwoch, 2. März 2022

Maschgenkamm – Wissmeilenpass – Weisstannen

Ski-Rundtour mit Liftunterstützung, etwa 19 km horizontal, 1200 hm Aufstieg, 2240 hm Talfahrt. Zeitbedarf ab Unterterzen bis Weisstanne ca. 8 Std. (nur bei guten Verhältnisse möglich).

Emil Näf, Walter Harzenetter ZS

Skitour

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Samstag, 5. März 2022

Skitour Wissmeilen L

Skitour mit Liftunterstützung

Emil Näf WS

Skitour

KiBe
JO
› **Sektion**
Senioren

Samstag, 5. März – Sonntag, 6. März 2022

Alt-KiBe-Leiter-Eltern-Wochenende

Wir bilden Fahrgemeinschaften und treffen uns am Freitag/Samstag für eine erste Tour und fahren weiter zur Unterkunft. Wie üblich besteht die Möglichkeit schon am Freitag, 4. März anzureisen und bis am Montag, 7. März zu verlängern.

Max Rüttimann, Reto Fausch WS

Skitour

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Mittwoch, 9. März 2022

Skitour Wissgandstöckli

Lange, meist einsame Tour im Chrauchtal (GL) mit Gegensteigung in der Abfahrt. Von Weissenberge zur Vorderegg, Abfahrt zur Winkelhütte, übers Heuloch und Märenegg zum Gipfel. Abfahrt gleiche Route mit Gegensteigung von ca. 400 hm. Je 2000 m auf und ab.

Adrian Wehren ZS

Skitour

KiBe
JO
› **Sektion**
Senioren

Freitag, 11. März – Sonntag, 13. März 2022

Skitouren ab Tuoihütte

Das Gebiet um die Tuoihütte ist ein herrliches Skitourengebiet, darum werden wir ein weiteres Mal unsere Spuren durch diese wunderbare Landschaft ziehen. Die Touren eignen sich für Anfänger sowie auch Wiedereinsteiger.

Karl Graf ZS

Schneeschuhtour

KiBe
JO
› **Sektion**
Senioren

Freitag, 11. März – Sonntag, 13. März 2022

Schneeschuhtouren ab Tuoihütte

Das Gebiet um die Tuoihütte ist ein herrliches Schneeschuhtourengebiet. Mögliche Gipfelziele: Piz Urezzas, Hintere Jamspitze, Fil da Tuoi… Die Touren eignen sich für Anfänger sowie Wiedereinsteiger/Fortgeschrittene.

Skitour

Sandra Graf, Karl Graf WT4

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Samstag, 12. März – Sonntag, 13. März 2022

Skitouren im Bündner-Oberland

schnelle Skitour, 1500 hm

KiBe Skitour

Nina Zoller ZS

› **KiBe**
› **JO**
Sektion
Senioren

Sonntag, 13. März 2022

JO/KiBe Skitour

Ambitionierte Kinderskitour mit mind. 1000 hm Aufstieg und rassiger Abfahrt. Nur für gute Skifahrer. Anforderung für KiBe-ler: mind. 3 KiBe-Skitouren besucht.

Lina Koster, Christian Höhener

Skitour

Sonntag, 13. März – Samstag, 19. März 2022

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

JUSE-Ski-TW evtl. ab Brancahütte BF-Kosten

gem. Text Hampi

Hanspeter Nef, Klaus Alpiger S

Skitour

Mittwoch, 16. März – Samstag, 19. März 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Ski-Kurz-Tourenwoche ZS

Wo das Skierlebnis wichtiger ist als die bekannten Gipfel …
Wir fokussieren uns auf ein Gebiet mit Sonne, Pulver und unberührten Hängen und nutzen die Tage vollends aus. Aufstiegstempo angepasst, damit genug Energie und Lust für die Abfahrt bleibt.

Leo Zgraggen ZS

KiBe Skitour

Samstag, 19. März – Sonntag, 20. März 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

FaBe Skitourenweekend

a: Anreise zum Oberalppass, b: Vorschläge: Skitour zum Pazolastock (2739 müM) oder zum Badus/Six Madun (2928 m), je nach Wetter und Verhältnissen

Ursula Rohner Keller, Michael Keller WS

Wandern

Mittwoch, 23. März 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Wanderung T1 Gossau – Bischofszell

Frühjahrswanderung T1, 19 km, ca. 5 Std., Aufstieg 400 m – Abstieg 550 m
Siehe Ausschreibung

Anton Mathis

Skitour

Mittwoch, 23. März 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Wägital

Vom Seeende auf Alpstrasse über Aberen, Rinderweid, Lufthütte, Torlücke und teils etwas ausgesetzt zum Gipfel, ca. 1400 hm. Abfahrt gleiche Route.
Alternativ ab Rinderweid zum Redertengrat, ca. 200 m tiefer.
Siehe Ausschreibung

Adrian Wehren ZS

Skitour

Freitag, 25. März – Sonntag, 27. März 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Ski-Kurztourenwoche Sedrun WS-ZS

3 Tage im Toureneldorado Sedrun – Oberalppass. Es locken Klassiker wie Badus, Rossbodenstock, Piz Maler, Piz Cavradi, Piz Pazzola

Daniel Aegerter WS

Skitour

Sonntag, 27. März 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Alpstein, anschl. Vernissage

Skitour im Alpstein je nach Wetter und Schneeverhältnissen – anschliessend gehen wir zur Vernissage vom neuen Kletterführer Alpstein von Werner Küng.

Ursulina Kölbener ZS

Veranstaltung

Sonntag, 27. März 2022

› **KiBe**
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Vernissage Kletterführer Alpstein

Vernissage vom neuen Kletterführer Alpstein von Werner Küng in der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell um 17 Uhr.

Werner Küng

Skitour

Mittwoch, 30. März 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Brisi oder Speer

Nur bei guten Verhältnissen, ansonsten wird die Tour evtl. verschoben.
Ca. 1400 hm, Spitzkehren in steilem Gelände müssen sicher beherrscht werden.
Vb Horb über Rossweid, Engi, Thurtalerstofel zum grossen Brisihang.

Jeanette Bosshard, Adrian Wehren ZS

Wandern

Mittwoch, 30. März 2022

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Um die Hauptwiler Weiher – Gottshausen

flache, einfache Wanderung, 10 km, 250 hm, 2.5 Std.

Anita Rohner T1

BERICHT
SEITE 66

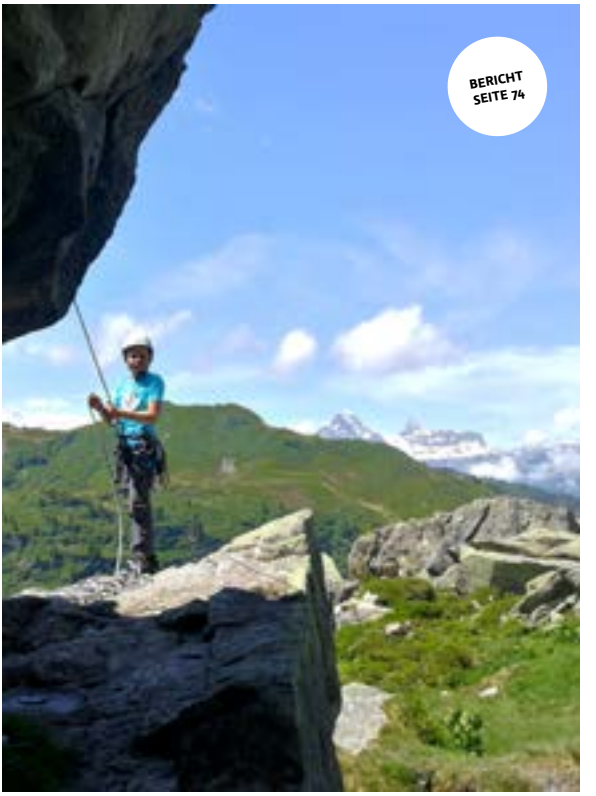
Hochtour – Hangendgletscherhorn 3292 m über Chammligrat

BERICHT SEITE 71

Velotourenwoche 2021

BERICHT SEITE 78

JO-Sommerlager 2021



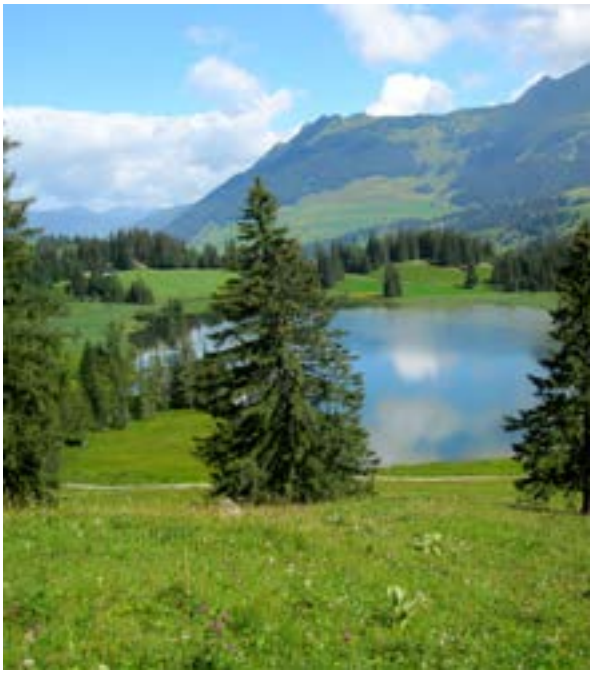
BERICHT
SEITE 74

Klettergarten Widerstein, Mettmenalp

BERICHT SEITE 75

BERICHT
SEITE 77

Hochtour Überschreitung Ruchi – Hausstock



BERICHT SEITE 79

Tourenwoche in Gstaad

BERICHT SEITE 81

FaBe Klettern Meglisalp

BERICHT SEITE 82

Highlights im Unterwallis

Skitour

Samstag, 2. April – Sonntag, 3. April 2022

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitour Hausstock

Wir starten in der Wichlen/Elm beim Panzerschiessplatz oder in Panix im Bündner-Oberland und übernachten in der urigen Schutzhütte auf dem Panixerpass.

Ernst Keller ZS

Skitour

Montag, 4. April – Donnerstag, 7. April 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Skitouren ab Schwarenbach (Bergführerkosten)

1. Tag: Anreise Kandersteg, Sunnbüel, Skitour unteres Tatelishore 3 Std., 700 hm, Schwarenbach
2./3. Tag: Rinderhorn 3448 m, 7 Std. 1390 hm, Daubenhorn 2941 m, 6 Std. 900 hm Wildstrubel 3243 m, 8 Std 1200 hm
4. Tag: Rote Totz 2848 m, Üschenetal, Kandersteg 6 Std. 800/1650 hm

Emil Näf, Hans Fitzi ZS

KiBe Klettern

Samstag, 9. April 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Buildering

Auf einem Rundgang durch Herisau finden wir ungeahnte Klettermöglichkeiten an Häusern, Mauern, etc.

Fabian Anthamatten, Ueli Fässler

TOP **Skitour**

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Samstag, 9. April 2022 – Dienstag, 12. April 2022

Skihochtouren Bernina (Bergführerkosten)

Tag 1: Reise Corvatsch Bergstation Coazhütte, ev. kleine Tour
Tag 2: Coazhütte Piz Sella Rif. Marinelli
Tag 3: Rif. Marinelli Marinelliculuar Piz Bernina Bovalhütte
Tag 4: Bovalhütte Piz Misaun Rosegtal oder Morteratsch, Heimreise

Hans Fitzi S

Klettern

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Dienstag, 12. April – Donnerstag, 14. April 2022

Klettern Jura

Mehrseillängen, Klettergarten, Ort noch offen.

Adrian Wehren 4a

Wandern

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Mittwoch, 13. April 2022

Rundwanderung T1 Bächli Hochhamm

3 Std., 430 hm, Bächli – Hofstettli – Hochhamm – Bruggli – Hörnli – Bächli

Margrith Graf-Knüsel T2

Skitour

Freitag, 15. April – Montag, 18. April 2022

› **KiBe**
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Ostertouren 2022

Max Rüttimann, Michael Keller WS

Skitour

Freitag, 15. April – Montag, 18. April 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Ski- und Schneeschuhtouren auf der Sesvenna

Wir werden auf der Sesvennahütte, den Osterhasen suchen.
Piz Sesvenna 3204 m, Piz d,Immez 3030 m, Piz Christanas 3091 m, Piz Rims 3066 m usw. alles Wohlklingende Namen rund um die Sesvennahütte. Es ist eine andere Welt, abseits der Hektik des Alltages.

Karl Graf, Sandra Graf ZS

Velotour

Montag, 18. April 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

E-Mountainbiketour ab Schwellbrunn

Schwellbrunn – Degersheim – Mogelsberg – Wilkethöhe – Obergampen – Risi
ca. 30 km, 1200 hm

Anita Rohner, Adrian Wehren S1

TOP **Skitour**

KiBe
› **JO**
Sektion
Senioren

Montag, 18. April – Freitag, 22. April 2022

JO Skitourenwoche

In verschneiten Winterlandschaften suchen die JO Säntis zusammen mit der JO St. Gallen nach Pulver, Gipfeln und Sonne. Ob abenteuerliche Überschreitungen oder ein Programm mit wenigen Hüttenwechsel passen wir dem Niveau der Teilnehmer:innen an. Das Lager ist für alle geeignet!

Ursulina Kölbener, Martin Ruggli S1

Wandern

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Mittwoch, 20. April 2022

Wanderung vom Vorderland ins Mittelland

Aussichtsreiche Tour zwischen Säntis und Bodensee!
Rehetobel – Kaienspitz – Landmark – zur Quelle der Goldach – Suruggen – Sommersberg – Gais
18 km, reine Marschzeit ca. 5.5 – 6 Std, Auf- und Abstieg je 800 hm

Hansruedi Jucker T1

Skitour

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Samstag, 23. April – Sonntag, 24. April 2022

Frühlingsskitouren Juf

André Matjaz ZS

Klettern

Dienstag, 26. April – Donnerstag, 28. April 2022

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Klettern Tessin

Roman Boutellier

Veranstaltung

Donnerstag, 28. April 2022

› **KiBe**
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Alpin Flomi St. Gallen

Michael Brändle

KiBe Klettern

Samstag, 30. April 2022

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Seiltag

Am KiBe Seiltag kriegen unsere jüngsten Mitglieder das Rüstzeug für unbeschwerte und unfallfreie Touren.

Matthias Wetter, Ueli Fässler KSI

Tourenprogramm
Mai – Dezember 2022

1.5.22	Klettern	JO Klettern	M. L. Gmünder, A. Lanter	KIBE **JO** SEK SEN
4.5.22	Wandern	Wanderung über die Lägern	V. Schmid	KIBE JO **SEK SEN**
4.5.22	Skitour	Skitour mit Velounterstützung nach Verhältnis	E. Näf, N. Schönenberger	KIBE JO **SEK SEN**
7. – 8.5.22	Kurs	Seil- & Kletterkurs Basis	A. Brunner	KIBE **JO SEK SEN**
8.5.22	Klettern	KiBe Einklettern	L. Fäh, M. Zuberbühler	**KIBE** JO SEK SEN
11.5.22	Velotour	E-Bike «Blueschtfahrt»	E. Altherr	KIBE JO SEK **SEN**
12. – 13.5.22	Wandern	Monte Generoso – Sasso Gordano – Monte Bisbiono	B. Walpen	KIBE **JO SEK SEN**
14.5.22	Kurs	Seilkurs Advanced	A. Brunner	KIBE JO SEK **SEN**
14. – 15.5.22	Klettern	Kletterweekend für Anfänger	F. Schoch, M. Oschwald	KIBE **JO SEK SEN**
16. – 19.5.22	Klettern	KiBe Klettern für Anfänger und Senioren	H. Schoop	KIBE JO **SEK SEN**
18.5.22	Wandern	Blumenwanderung Brülisau T1	E. Altherr	KIBE JO SEK **SEN**
21.5.22	Wandern	Wanderung T1 mit Hilfe der Sauschwänzlebahn	R. Cremer	KIBE JO SEK **SEN**
21.5.22	Klettern	KiBe Hochtourenkurs	L. Manser, R. Spiess	**KIBE** JO SEK SEN
21. – 22.5.22	Kurs	Erste Hilfe für Tourenleiter	M. Schawalder	KIBE **JO SEK SEN**
23.5.22	Klettern	Klettern Galerie Amden	A. Matjaz	KIBE **JO SEK** SEN
26. – 29.5.22	Klettern	JO Auffahrtslager	F. Knöpfel, M. Meier	KIBE **JO** SEK SEN
8.6.22	Wandern	Wanderung T2 im Schatten des Schäflers	M. Graf-Knüsel	KIBE JO SEK **SEN**
11. – 12.6.22	Kurs	Fels- und Schneekurs auf der Tierwis	K. Graf, H. Schoop	KIBE JO **SEK SEN**
11. – 12.6.22	Klettern	Klettern Kreuzberge	W. Küng	KIBE **JO SEK** SEN
14. – 15.6.22	Klettern	Aggenstein Südwand Allgäuer Alpen	W. Harzenetter	KIBE JO **SEK SEN**
15.6.22	Velotour	Velotour hoch über dem Bodensee	R. Cremer	KIBE JO SEK **SEN**
16. – 19.6.22	Klettern	KiBe MSL Hundsteinhütte	S. Eberle, U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
18.6.22	Klettern	JO Klettern in der Umgebung	M. Gugger, R. Dähler	KIBE **JO** SEK SEN
21. – 23.6.22	Klettern	Klettern Hundstein Anfänger + Fortgeschrittene	E. Näf, W. Harzenetter	KIBE JO **SEK SEN**
22.6.22	Wandern	Wanderung Tschirtschen – Arosa T2	A. Mathis	KIBE JO **SEK SEN**
24.6.22	Wandern	Gemütliche Wanderung im Glarnerland T1	H. Kubli	KIBE JO **SEK SEN**
25.6.22	Klettern	Chöpfenberg S-Grat	A. Steiner, R. Spiess	KIBE **JO SEK** SEN
26.6. – 2.7.22	Velotour	Velo-TW Romantische Strassen, Bayrische Seen	W. Büsser	KIBE JO SEK **SEN**
29.6.22	Wandern	Wanderung zum Augstenberg T3	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
29. – 30.6.22	Klettern	Gletschhorn Südgrat	R. Boutellier	KIBE JO **SEK SEN**
2. – 3.7.22	Hochtour	Hochtour Piz Kesch	M. Gonzenbach, E. Keller	KIBE JO **SEK SEN**
3.7.22	Klettern	Klettern Mattstock	S. Vetter, H. Vetter	KIBE **JO SEK SEN**
4. – 9.7.22	Hochtour	Hochtourenwoche (Bergführerkosten)	P. Droz, K. Alpiger	KIBE JO **SEK SEN**
6. – 8.7.22	Klettern	Schöne Urgesteinstouren (UR/BE/GR)	L. Zgraggen	KIBE **JO SEK SEN**
9. – 10.7.22	Hochtour	Einfache JO Hochtour	A. Lanter	KIBE **JO** SEK SEN
9. – 10.7.22	Klettern	KiBe Hochtour	L. Manser, C. Höhener	**KIBE** JO SEK SEN
9. – 10.7.22	Hochtour	Hochtour Piz Sardona	S. Frei	KIBE **JO SEK** SEN
13.7.22	Klettern	Nordschär Westgrat 4b, Goggeien Westgrat 3c	E. Näf	KIBE JO **SEK SEN**
13.7.22	Wandern	Lutertannen – Risipass – Leser – Lutertannen T2	V. Schmid	KIBE JO **SEK SEN**
16. – 17.7.22	Outdoor	Canyoning Tessin	M.S., M.S.	KIBE **JO SEK** SEN
20.7.22	Wandern	Rundwanderung T2/T3 Hirzli-Planggenstock	M. Graf-Knüsel	KIBE JO SEK **SEN**
23. – 24.7.22	Hochtour	Hochtour La Muongia	A. Ringli, L. Zgraggen	KIBE **JO SEK** SEN
31.7. – 6.8.22	Hochtour	JO Sommertourenwoche	H. Schoop	KIBE **JO** SEK SEN

1.8.22	Klettern	1. August Klettern ab Hundsteinhütte	D. Büchler, A. Trunz	KIBE **JO SEK** SEN
3.8.22	Wandern	Flussbettwanderung Ofenloch T3	E. Näf	KIBE JO **SEK SEN**
6. – 12.8.22	Klettern	KiBe Sommerlager Sustenpass	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
6. – 7.8.22	Hochtour	Leichte Hochtour Gross Seehorn	M. Schawalder	KIBE **JO SEK** SEN
7. – 9.8.22	Hochtour	Dom 4545 m über den Festigrat	K. Graf, B. Herzer	KIBE JO **SEK** SEN
9. – 10.8.22	Wandern	Wandern im Maderanertal T3	M. Graf-Knüsel	KIBE JO SEK **SEN**
10. – 14.8.22	Hochtour	Hochtouren rund um die Weissmieshütte WS+/ ZS	K. Graf, L. Hinterberger	KIBE JO **SEK** SEN
13. – 14.8.22	Hochtour	Piz Linard Normalweg	B. Herzer	KIBE JO **SEK** SEN
16. – 18.8.22	Klettern	Lobhornüberschreitung Klettern 4b	E. Näf	KIBE JO **SEK SEN**
20. – 21.8.22	Hochtour	KiBe Hochtour Ruchi 3104 m	C. Manhart, M. Rüttimann	**KIBE** JO SEK SEN
20. – 21.8.22	Klettern	Kletterwochenende Altmann	U. Kölbener, A. Lanter	KIBE **JO SEK** SEN
21. – 27.8.22	Wandern	Tourenwoche Wandern T3 in Seefeld	A. Mathis, K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
24.8.22	Wandern	BW Steg – Rappastein – Hochspeler – Steg T3	P. Bärlocher	KIBE JO **SEK SEN**
25. – 28.8.22	Klettern	Klettertage 3a-5a Fieschertal (Bergführerkosten)	H. Fitzi	KIBE JO **SEK** SEN
27. – 28.8.22	Klettern	FaBe Kletterweekend Mettmenalp	R. Spiess	**KIBE** JO SEK SEN
27. – 28.8.22	Klettern	JO Biwakwochenende	R. Dähler	KIBE **JO** SEK SEN
30. – 31.8.22	Hochtour	2-tägige Bergtour	P. Droz	KIBE JO **SEK SEN**
3. – 4.9.22	Event	KiBe Biwaktour	M. Neff-Gugger, U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
3. – 4.9.22	Klettern	Mehrseillängen-Tour Saulakopf	B. Brunner	KIBE **JO SEK** SEN
7.9.22	Wandern	Wanderung durchs Neuenbachtobel nach Lutertan	M. Graf-Knüsel	KIBE JO SEK **SEN**
10. – 11.9.22	Klettern	Klettern an der Sonne	B. Schmid, U. Fässler	KIBE **JO SEK** SEN
12. – 17.9.22	Wandern	Tourenwoche Wandern T2/T3 in Lenk	E. Altherr, V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
14.9.22	Klettern	Klettersteig	R. Boutellier	KIBE JO **SEK SEN**
17. – 18.9.22	Wandern	«Scharfe» Wanderung Schesaplana	T. Künzle	KIBE **JO SEK SEN**
18.9.22	Klettern	KiBe Klettern	F.A., J.S.	**KIBE** JO SEK SEN
20. – 22.9.22	Wandern	Oberbauenstock, alpine Bergtour T4+	E. Näf	KIBE JO **SEK SEN**
24. – 25.9.22	Wandern	Wanderung & Klettersteig Sulzfluh	F. Anthamatten, O. Schoch	KIBE **JO SEK** SEN
28.9.22	Wandern	Toggenburger Höhenweg T3	J. Bosshard, E. Altherr	KIBE JO **SEK SEN**
1.10.22	Klettern	Sportkletter-Weekend	N. Zoller, A. Kölbener	KIBE **JO SEK SEN**
5.10.22	Wandern	Wanderung T2, Hochälpele (Dornbirn)	A. Mathis	KIBE JO **SEK SEN**
5.10.22	Klettern	Klettern an der Sonne 4c, im N oder S	R. Boutellier, E. Näf	KIBE JO **SEK SEN**
8.10.22	Klettern	JO Sportkletterlager	S. Inauen, M. Meier	KIBE **JO** SEK SEN
8.10.22	Outdoor	Canyoning St. Gallen/Graubünden	P. Müller, M. Schawalder	KIBE JO **SEK** SEN
11.10.22	Klettern	Klettertage Kalymnos	W. Harzenetter, A. Rohner	KIBE JO **SEK SEN**
16.10.22	Klettern	Klettern im schönen Toggenburg	D.S. , M.H.	KIBE **JO SEK** SEN
26.10.22	Wandern	Chammwanderung T1	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
29.10.22	Klettern	Ausklettern an der Sonne	C. Zgraggen	KIBE **JO SEK SEN**
1.11.22	Klettern	Kletterhalle	K. Krüsi	KIBE JO **SEK SEN**
1.11.22	Klettern	KiBe Boulderhalle	S. Eberle, R. Spiess	**KIBE** JO SEK SEN
2.11.22	Wandern	Gais – Gäbris – Hohe Buche – Waldegg – St.Georgen T1	E. Altherr	KIBE JO SEK **SEN**
5.11.22	Event	JO Schlussabend	M. Meier	KIBE **JO** SEK SEN
9.11.22	Wandern	Wandern im Hinteren Neckertal T2, an der Sonne	E. Näf	KIBE JO **SEK SEN**
12. – 13.11.22	Event	KiBe Schlussweekend	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN

13.11.22	Event	KiBe Jahresrückblick	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
19. – 20.11.22	Event	Tourenleitertreffen Chamm	E. Keller, M. Schawalder	KIBE JO **SEK** SEN
13.12.22	Klettern	Kletterhalle	K. Krüsi	KIBE JO **SEK SEN**
9.12.22	Event	Weihnachtsessen mit Partner	B. Rach, P. Rach	KIBE JO SEK **SEN**
14.12.22	Skitour	Skitechnikkurs	H. Schoop, A. Rohner	KIBE JO SEK **SEN**
16. – 17.12.22	Kurs	Skitouren-/Schneeschuhkurs für Einsteiger	E. Keller, S. Graf	**KIBE JO SEK SEN**
20.12.22	Skitour	Skitag Malbun, gratis Saisonkarte ab 75 Jahre	H. Kubli	KIBE JO **SEK SEN**
22.12.22	Skitour	Skitour in der Umgebung	W. Bühler	KIBE JO **SEK SEN**
27.12.22	Klettern	JO Bouldern	U. Fässler	KIBE **JO** SEK SEN

Detailinformationen zu den oben stehenden Programmpunkten: **www.sac-saentis.ch**

Tourenleiter
Schwierigkeitsgrad
Die Schwierigkeitsskalen pro Bergsportdisziplin sind auf der Website des Schweizer Alpen-Club SAC zu finden. Scanne dazu nachstehenden QR-Code:

An unsere Tourenleiter

Deine Tour ist ein absoluter Höhepunkt und verdient besondere Aufmerksamkeit im Tourenprogramm? Maile uns in 5 – 6 knackigen Sätzen warum man deine Tour nicht verpassen darf und füge ein schönes Foto bei. Wir werden sie gerne als Top-Tour vermerken!

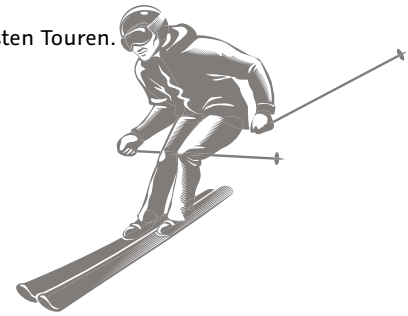
redaktion@sac-saentis.ch

Skitouren/Schneeschuhkurs für Einsteiger

17. und 18. Dezember 2021

Die Felle summen mit jedem Schritt im Schnee, während wir durch die winterliche Bergwelt ziehen. Mal sind wir gemächlich unterwegs, mal spüren wir Puls und Atem: Skitouren bieten Entspannung wie auch sportliche Herausforderung in einem. Auf dem Gipfel stellen wir die Bindung auf Abfahrt um und schwingen talwärts – am liebsten im stiebenden Pulverschnee. Unten auf einer Sonnenterrasse wartet schon ein Nussgipfel und ein grosses Bier, das ist purer Genuss und Balsam für die Seele!

Wir bieten Dir das nötige Know-how und begleiten Dich auf den ersten Touren. Anmeldung auf unserer Webseite: **www.sac-saentis.ch**



Bist du gerne in den Bergen unterwegs?

Hast du Freude an der Natur? Du möchtest, dass andere Menschen dein Hobby teilen können, dass sie von deinem Know-How profitieren dürfen. Du kannst dir vorstellen, Gleichgesinnte in deine geliebten Berge zu führen. Dazu bieten wir dir eine Tourenleiter Ausbildung an!

Möchtest Du mehr wissen? Über Berge, Technik, Sozialkompetenz, das Wetter, die Gefahren, Verantwortung und über Leiterkurse bei J+S oder im SAC. Dann bist Du bei uns richtig! Die Tourenchefs helfen Dir gerne weiter. Oder mach Dich vorerst unter folgenden Links schlau:

- **www.sac-cas.ch/de/ausbildung-und-sicherheit/kurse/kursangebot/**
- **www.jugendundsport.ch/de/sportarten/skitouren-uebersicht.html**

Die Sektion Säntis ist grosszügig und finanziert einen Grossteil der Kurskosten. Kontaktiere uns, wenn du Fragen hast.

winter.tourenchef@sac-saentis.ch
sommer.tourenchef@sac-saentis.ch
jo.chef@sac-saentis.ch
kibe.chef@sac-saentis
senioren.chef@sac-saentis.ch

Hochtour – Hangendgletscherhorn 3292 m über Chammligrat

15. – 17. August 2021

Michael Juon (Fotos: Michael Juon, Karl Graf)

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen marschierte unser fünfköpfiger Trupp am Vormittag im Urbachtal vom Parkplatz Mürvorsess los. Das Tagesziel: Die Gaulihütte der SAC-Sektion Bern. Die Hitze schenkte zur Bewältigung der etwas über 1400 Höhenmeter noch zusätzlich ein. Landschaftlich bestaunten wir die jäh emporsteigenden imposanten Wände der Engelhörner an der rechten Talseite sowie die Dossenhütte auf ihrem Adlerhorst. Ob dem vielen Schwitzen liessen es sich zwei Tourenteilnehmer in Schrätteren ein kurzes, erfrischendes Bad im Urbachwasser nicht nehmen. Nach einigen steilen Wegstücken drehten wir rechts Richtung Südosten und liefen flach zur Gaulihütte.

Der Empfang fiel optimal aus: Unter Sonnenschirmen «sippten» die einen an kühlen Panachés, die anderen an Diesel. Dazu verputzten wir eine feine Apéritifplatte. Nach dem Znacht legten die Tourenleiter Karl und Benedikt beim Verdauungsspaziergang zum Routeneinstieg nahe der Gaulihütte mit uns die Details für das Tagesziel des Hangendgletscherhorns fest. Unbehagen bereitete die Wetterprognose: Niederschläge in der Nacht mit anschliessendem Nebel und weitere Gewitter bereits ab Mittag schrumpften unser Zeitfenster bereits zusammen. Tatsächlich rissen Donner und Regen die einen von uns um 3 Uhr kurz aus dem Schlaf. Nach der Tagwacht um 4 Uhr erblickten wir aus dem Fenster Nebenschwaden und Nieselregen. Der nasse Fels mit vielen Flechten würde sowohl den Spass- als auch den Zeitfaktor ungünstig beeinflussen. Nach kurzer Diskussion entschied Karl, die Chammligrat sein zu lassen.

Stattdessen gönnten wir uns eine weitere Kappe voll Schlaf, um etwas später nach dem Zmorgen als historisch spannende Alternative auf den Gauligletscher die berühmte Douglas C-53 zu besuchen. Dieses Flugzeug landete wegen Fallwinden und Turbulenzen ungewollt am 19.11.1946 auf dem Gauligletscher. Alle 12 Personen an Bord überlebten. Nach deren Lokalisierung folgte die bis dahin grösste Rettungsaktion der Alpen, die bei eisigen Temperaturen und viel Neuschnee sechs Tage dauerte. An deren Ende stand die erste Rettung im Hochgebirge aus der Luft, indem zwei Flugzeuge des Typs «Fieseler Storch» mit Kufen an den Fahrwerken auf dem Gletscher landeten und die zwölf Verunglückten in neun Flügen ins Tal geflogen werden. Damit war die alpine Luftrettung geboren.

Auf dem Weg zum Gauligletscher passierten wir zuerst den einen Propeller. Angeseilt und via zahlreiche Gletscherspalten erreichten auf dem Gletscher wir die Überreste der C-53, die noch immer einen Geruch von Motorenöl und Schmiermittel ausströmt.

Wie vorhergesagt, schlug das Wetter beim Rückweg zur Gaulihüte um und dunkle Wolken zogen auf. Just als wir unsere Wanderschuhe ausgezogen hatten, regnete es bereits in Bindfäden los. Schwein gehabt, respektive gut geplant! Umso gemütlicher war der Nachmittag drinnen in der warmen Gaulihütte und wir liessen die eindrückliche Geschichtslektion nachwirken.

Für den letzten Tag der Tour bestanden nun zwei Optionen: Entweder Rückweg gleich Hinweg oder via Gauligletscher, Ränfenhorn, am Tossen vorbei zur Dossenhütte. Die Tagwacht um 5 Uhr bot leider wiederum dieselbe trübe Aussicht wie am Vortag. Auch ein, zwei Stunden später klärte der Himmel nicht auf, womit die Variante via Ränfenhorn wegen schlechter Sicht ausscheiden musste.

Erst zurück unten in Schrätteren lockerten sich die Nebelschwaden. An dieser Stelle trennten sich unsere Wege, da Sandra und Karl noch einen Aufenthalt in der Dossenhütte anhängten und nun eine weitere Ladung Höhenmeter zu bewältigen hatten. Der Rest unseres Trupps lief zurück hinunter zu Mürvorsess, wo die Sonnenstrahlen nun durch die Wolken drückten.

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Trotz des recht bedauerlichen Wetters hatten wir eine super Zeit auf der Tour und ich möchte Sandra, Rolf, Benedikt und Karl herzlich für die trotzdem spassigen Tage und Karl und Benedikt für die gute Organisation bedanken!

SAC-Mitglieder sind in den Gaststätten des Alpsteins besonders willkommene Gäste.

Berghotel Säntis
Ruedi Manser, Tel. 071 799 11 60, 071 797 02 04

Berggasthaus Rotsteinpass
Fam. A. Wyss-Rusch, Tel. 071 799 11 41

Bollenwees am Fählensee
Th. Manser-Barmettler, Tel. 071 799 11 70

Sönd willkomm!

Merkblatt Tourenberichte

Die ClubnachrichtenleserInnen und wir freuen uns sehr, wenn ihr uns von euren Tourenerlebnissen erzählt und einen kürzeren oder längeren Bericht für dieses Heft schreibt.

Zeichenanzahl

- mind. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- max. 3550 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bildmaterial

- vorzugsweise ab 3 MB (je mehr MB desto besser)

Wichtige Tour-Angaben

- Datum
- Ort
- Name/n Autor/en und Fotograf/en
- Gruppenart (KiBe, Aktive ...)
- Tourenart (Klettern, Hochtour ...)

Nicht vergessen

- Text als Worddatei im E-Mail-Anhang mitsenden
- 3 – 5 Fotos separat im E-Mail-Anhang mitsenden

Wir behalten uns aus Platzgründen vor, Texte ausschliesslich/zusätzlich auf der Website www.sac-saentis.ch zu veröffentlichen.

Wir bitten um eine pünktliche Einsendung an redaktion@sac-saentis.ch (siehe Redaktionsschlüsse am Heftanfang) und das Einhalten dieser Punkte. Es erleichtert uns einen reibungslosen Redaktionsablauf. Besten Dank.

Bei Fragen dürft ihr euch gerne melden.
Wir freuen uns auf eure Texte!

Die Redaktorinnen
Andrina und Noemi

redaktion@sac-saentis.ch

Wo sehe ich die Auflösung?
«Rechtsklick» auf Bild, «Eigenschaften» anklicken, «Grösse» ablesen.

JO Auffahrtslager

13. – 16. Mai 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Teilnehmer:innen Auffahrtslager

DONNERSTAG

Wir versammelten uns am Morgen in der Heimat und fuhren mit zwei Bussen los. Als wir bei Solothurn zu klettern begannen, kam der Regen. Es blieben aber nur Schauer und wir konnten schöne Routen zum Einstieg klettern. Wir kletterten, machten ein Feuer und reisten schliesslich um 16 Uhr weiter. Spontan fanden wir einen Zeltplatz in Saignélegier. Dort bekamen wir ein Tipi, welches Platz für alle bot. Zum Znacht gab es Risotto und Salat. Am Abend blieb es trocken, sodass wir draussen essen konnten. Das Feuer im Tipi war keine gute Idee, deshalb blieb es kalt in der Nacht.

FREITAG

Nach einer kühlen Nacht beeilten wir uns am Morgen, möglichst früh in den Klettergarten bei Cardiff zu kommen, denn wieder einmal hatte der Wetterbericht Regen für den Nachmittag und Abend angesagt. Der Klettergarten war sehr schön, auch wenn die Routen eher kurz waren. Unser Ziel lag zu einer Hälfte in der Schweiz, und zur anderen in Frankreich. Auch der Parkplatz und der Aufstieg befanden sich auf französischem Boden. Ganz streng genommen, hätten wir also gleich mehrmals für zwei Wochen in Quarantäne gehen müssen. Ich glaube, es ist nicht nötig, hier zu erwähnen, dass wir dies natürlich nicht taten. Es war sehr kalt, doch trotzdem bereitete das Klettern eine Menge Spass. Während dem Mittagessen kam Wind auf und in der Ferne hörte man es donnern. Also beeilten wir uns, um dieses Mal trocken wieder in den Bussen zu sitzen. Und wir schafften es auch. Danach erledigten wir noch einige Einkäufe. Zurück bei unserem Tipi diskutierten wir darüber, was wir nun den Rest vom Tag noch tun sollten. Wir entschieden uns schliesslich für einen Spaziergang um den nahe gelegenen Moorsee. Zwei unverfrorene Seelen badeten auch noch darin. Schliesslich nimmt man das Badezeug ja nicht einfach nur mit, um es wieder nach Hause zu nehmen. Kurz nach dem Badestopp begann es dann doch noch zu regnen. Als wir wieder beim Parkplatz waren, hatte es aber schon wieder aufgehört. Denn Rest des Abends verbrachten wir mit kochen, essen, abwaschen und Musik am Lagerfeuer. Irgendwann machten wir uns auf eine weitere kalte Nacht gefasst.

SAMSTAG

Es ist Samstagmorgen, wie an den letzten beiden Tagen stehen wir um 7 Uhr auf. Nach einem Zmorgen draussen hinter dem Tipi wird definitiv entschieden, dass wir heute nicht draussen klettern, sondern in die Boulderhalle Biel gehen werden. Es regnet wieder einmal, wie in den letzten Tagen schon mehrmals. Unsere Rucksäcke sind heute leichter, weil wir zum Bouldern ausser den Finken keine Kletterausrüstung benötigten. Mit beiden Bussen machen wir uns auf den Weg. Bei der Boulderhalle erwartet uns bereits Simon, ein Bekannter der älteren JO-ler. Die Garderoben sind noch geschlossen und wir müssen an der Rezeption nach dem Schlüssel fragen. Die Boulderhalle ist mittelgross und nach den ersten Routen merken wir, das die Schwierigkeitsgrade hier etwas anders eingeteilt sind. Manche Routen der dritteinfachsten Stufe können selbst die besten Kletterer unter uns nur mit Mühe bezwingen. Jedoch habe ich auch keine Route vom sechsten und damit schwierigsten Grad gefunden. In Gruppen probieren wir reihum die gleiche Route und geben einander Tipps. Nach zwei Stunden sind alle etwas erschöpft, wechseln jedoch trotzdem in den etwas erhöhten Kraftraum. Neben einer Wand mit Klettergriffen, Gummibändern und Turnmatten steht dort ein Trainingsvelo, auf dem wir mit einer bestimmten Schwierigkeit «Wettrennen» machen.

Nach dem anstrengenden Bouldern hat uns Simon zu sich nach Hause eingeladen, es gab Spaghetti mit Tomatensauce, Brot mit Pesto und zum Dessert einen der vielen Kuchen, die wir mit ins Lager genommen hatten. Nach dem Zmittag griff Manuel

zur Gitarre und wir sangen ein paar Lieder dazu.

SONNTAG

Am Sonntag sind wir schliesslich am Morgen nach Aarau gefahren. Dort kletterten wir im Roggenhusersteinbruch. Als das Wetter dies nicht mehr zuliess haben wir uns in die Busse aufgeteilt und sind nach Hause gefahren. Das Lager hat sehr viel Spass gemacht und war eine neue Möglichkeit, um Leute kennenzulernen.

Velotourenwoche 2021

20. – 25. Juni 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

SONNTAG | OBERWALD – BRIG

In Oberwald werden die Mietvelos am Bahnhof an die 14 Teilnehmer übergeben, die diese höhere Stufe der Fortbewegung für diese Woche gewählt haben. Monika und Martin haben sich ihre eigenen Räder transportieren lassen, weil sie anschliessend als leistungsstarke Viel- und Weitfahrer privat weiterziehen. Wer den kindlichen Gedanken pflegt, dass Radwege immer abwärts wie das Wasser an Flüssen entlang verliefen, wird bald eines Besseren belehrt. Gegensteigungen am ersten Tag, schon um die 500 hm auf 52 km Fahrstrecke, ermöglichen aber einen Besuch und das Durchstreifen des Musikdorfes Ernen und die steile und spannende Binnaschlucht-Überquerung im äusseren Binntal über die Römerbrücke! Vor Grengiols verpassen die ersten elf die Abzweigung und warten vergeblich auf die Nachzügler. Diese haben den richtigen Weg genommen und melden sich später aus einem Restaurant in Mörel. Die vom rechten Weg abgekommenen werden zur Strafe böse verregnet. Klar kehren wir im ganzen Goms immer wieder zum Rotten zurück. Die Rhone ist der rote Faden der ersten Tage, obwohl sie zurzeit grau-bräunlich dahin fliesst!
52 km | 500 hm

MONTAG | BRIG – SIERRE

Und weiter rollt es am zweiten Tag flott der Rhone entlang. Hier heisst der Fluss noch «Der Rotten», später wechselt er auf «La Rhone», vor dem Einfluss in den Genfersee dann zum männlichen «Le Rhone», wie ein Strom. In Raron können wir nicht weiterfahren: Rilke-Dorf, Rilke-Grab, Rilke-Team mit ihrem Rilke-Café, die Felsenkirche Sankt Michael, die Haupt-Kulturteile des Tages! Dank einer Baustelle im Tal kommen wir in den Genuss eines Aufstiegs nach Leuk, einer Aussicht über den bekannten Pfynwald, die mäandernde Rhone sowie Fahrten durch die grossen Rebberge von Leuk, Varen und Salgesch. Nach einer erfrischenden Talfahrt am Walliser Südhang nach Sierre hinunter braucht es zusätzlich für alle ein kühles Bier zum selben Zweck. Sechs Unentwegte lockt auch noch der nahe Badesee!

Dass die SeniorInnen die Tage gerne mit gemütlicher Runde bei feinem Essen etc. abschliessen, ist wohl den Meisten bekannt. Das Raclette im Château de Villa schmeckt mit zwei Magnumflaschen Fendant wunderbar; Werner hat im Voraus alle Essen bestellt.
46 km | 280 hm

DIENSTAG | SIERRE – MARTIGNY

Das ist die Etappe, die fast ausschliesslich der Rhone und ihren Auenwäldern entlangführt. In der Startstunde stellen wir rasch auf Regengewänder um. Nach kurzem Regendurchzug beginnen wir den heutigen Nebenevent: Die Bootsfahrt auf dem unterirdischen See von Saint Léonard, der 1945 entdeckt wurde und nach der letzten Eiszeit entstanden ist. Durch die «rhonenahen» Auen ist es dann ein bequemes Fortkommen. Bald schon ragen Mont Valère und Schloss Tourbillon vor uns aus der Ebene. Das Chateau de Valère wählen wir als heutigen Picknickplatz aus. Leider ist die Kirche, die durch einen Papst zur Basilika erhöht wurde, wegen Renovationsarbeiten geschlossen. Einen richtigen Durstlöschhalt gibt es anschliessend unten in den gut besuchten Hauptgassen von Sion. Recht zäh gestaltet sich noch die längere Weiterfahrt bis Martigny wegen des bekannten, talaufwärts blasenden (Auf-)Windes.
57 km | 200 hm

MITTWOCH | MARTIGNY – VEVEY

Der Wind hat gedreht; er bläst vom «Grossen St. Bernard» her und treibt uns bequem in Richtung Genfersee. Uns blüht aber noch oberhalb von Bex eine Überraschung: Das Salzbergwerk «Fleur des Alpes»! Wir wurden per niedrigem Stollenbähnchen tief in den Berg reingefahren und von einem engagierten und kompetenten Führer und Schnellredner aufs Beste informiert über Geschichte und Zustand der Salzminen. Zum Beispiel wie nicht mehr wie früher gewartet wird, bis gelöstes Salz selber aus dem Berg fliesst. In den letzten 200 Jahren hat sich die Technik

laufend verbessert. Heute wird Wasser in den salzhaltigen Felsen gepumpt, wieder hochgeleitet und als Sole dann abgeleitet und mit verschiedenen Techniken zu Salzen kristallisiert. Zwei Stunden lang finden wir's aussergewöhnlich und spannend. Das Radeln zum ufernahen Naturschutzgebiet «Les Grangettes» natürlich auch!
In Villeneuve dürfen nur 10 Velos auf den grossen Raddampfer (!) geladen werden. Die vier Freiwilligen Marcel, Roman, Rolf und Christian radeln 15 km weiter dem Ufer entlang bis zum heutigen Hotel in Vevey.
58 km / 300 hm

DONNERSTAG | VEVEY – LAUSANNE

Riviera des Genfersees! «Le Lavaux», wo die speziellen Weine produziert werden!
Gemütlich (4 E-Bikefahrer) bis anstrengend bewegen wir uns mit vielen Aufs und Abs durch die Landschaft voller Rebberge. Eine einmalig schöne Gegend über dem See! Weinberge in Terrassenform! UNESCO-Weingebiet. Vorher in Vevey ist es natürlich ein Muss, die Charles-Chaplin-World zu besuchen. Einige von uns Älteren werden durch Filmausschnitte, Filmutensilien und Leben des Charly Chaplin berührt. Und gleich am Ende unserer «Weinstrasse» hängt sich die bestellte Stadtführung durch Lausanne an. Spannend interessant, kurz unterbrochen durch einen Gewitterregen und ein Unikum: Durch die grösste romanische Kirche der Schweiz führt ehemals eine Strasse quer durch die mächtige Baute. Auch fürs Nachtessen unten beim Segelhafen lassen wir die Stahlrösser im «Stall» zurück. Und zurück zum Hotel führt uns Christians GPS. Ein eindrücklicher, ausgefüllter Tag trotz kurzer Fahrstrecke ging zu Ende!
23 km / 400 hm

FREITAG | LAUSANNE – PRANGINS

Die sanft abfallende Küste ist nun merklich dichter bewohnt. Wir entdecken hübsche Dörfer und Städtchen. Schon früh lässt es sich ufernah und gemütlich einkehren in der verkehrsfreien Hauptgasse von Morges. Oft werden wir der Originalroute entlang hochgeführt ins innere Küstenland. So bemerken wir auch die nahenden Jura-Hügelzüge, die von Nordosten her in Richtung Genfersee verlaufen. Bekannte Namen tauchen nun auf wie St. Prex, Perroy, Mont sur Rolle, Rolle … Werner will uns die kleine romanische Kirche von Saint Sulpice nicht vorenthalten, ein stilechtes Bijou! Unseren Übernachtungsort Prangins, das den heurigen Wakkerpreis erhalten hat, müssen wir uns erstmal ansehen. Das Museum, der zugehörige grosse Garten und einzelne Häuser gefallen uns. Unser letztes Hotel «La Barcarolle» steht feudal unten in Segelhafen-Nähe! Das Nachtessen kann im Freien stattfinden. Wir sind sowieso auch wettermässig ganzwöchig recht verwöhnte Radler! Und auch beim letzten feinen Essen spüren wir die Kreativität der Köche; zum Beispiel die Tomatengazpacho mit einer Tomatenglace-Kugel in der Mitte.
43 km / 400 hm

SAMSTAG | PRANGINS – GENÈVE

Bei wunderbar hellem Wetter erfreut uns der heutige Tag hineinzufahren in die Genferseekulisse. Sogar den Mont Blanc und die Aiguille Verte können wir über den See ausmachen. In der Auberge au Lion d'Or in Tannay geschieht beim Kaffeehalt eine amüsante Sprachverwirrung: Werner geht voraus mit zwei Kollegen und fragt den beschäftigten Kellner unter den Platanen «Vous avez de la bière pression?» – «Oui, vous êtes trois?» – «Non, nous sommes quatorze!» und meint die Plätze. Alle Gesetzten warten nun auf eine Bestellungsaufnahme. Dann, oh Schreck, vormittags um halb elf stehen 14 abgefüllte Biere für die Damen und Herren bereit. Gelächter! Kaum noch durch die weiten Felder und hablichen Höfe der Waadtländer Bauern gefahren, verdichten sich die Agglomerationen, und nach dem Picknick am Badestrand ziehen wir schon in die Weltstadt Genf ein. Veloabgabe, Gepäckdepot, eine letzte Einkehr am See und Bummel durch Strassen und über Brücken im Rummel unseres Zielortes.
Eine gelungene Woche ist zu Ende ohne grosse Pannen, ohne Unfall. Nur einmal wirft eine fies angelegte Bauschiene unseren Methusalem Roman

zu Boden. Doch er putzt sich nur sein Leibchen zurecht und fährt wieder lächelnd weiter.
30 km / 250 hm

DANK

Herzlichen Dank dir Werner für die Vorbereitung und souveräne Durchführung dieser Velotourenwoche «Rhone»!! Auch Rolf, dem zuverlässigen Kassier unserer gemeinsamen Reisegelder besten Dank!!

Auf euch beide konnten wir uns stets verlassen!

«Dann, oh Schreck, vormittags
um halb elf stehen
14 abgefüllte Biere für die Damen
und Herren bereit.»

Klettergarten Widerstein, Mettmenalp

26. Juni 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Theo Höhener (Fotos: Christian, Ueli, Roger)

Um 7 Uhr war bereits Treffpunkt am Bahnhof St.Gallen, von dort ging es mit der SOB nach Uznach. Dort angekommen, haben wir den Anschluss nach Ziegelbrücke um drei Minuten verpasst. Wir plauderten ein wenig, damit die 30 Minuten Wartezeit schneller vorbei gingen. In Ziegelbrücke ging das Umsteige Chaos weiter, wir rannten auf den Bus nach Schwanden. Dieser Bahnersatz Bus war total überfüllt, es war darin ziemlich dicke Luft. Auf Umwegen kamen wir dann nach einer langen Reise in Kies an und gingen auf die Gondel, die uns nach Mettmen bringt. Die volle Gondel mit unserer KiBe Truppe sah lustig aus. Oben angekommen warteten schon Roger, Remo und Lea. Sie sind mit dem Auto angereist, weil sie das Material dabeihatten. Als wir zum Klettergarten losgelaufen sind, war es bereits sehr heiss, ein Glück war der Weg meistens im Schatten. Im Klettergarten in der Mettmenalp (Widerstein) angekommen, haben wir uns für die unteren Felsbrocken entschieden. Oh ja, es waren wunderbare riesige Felsblöcke, keine Felswand.

Auf einen mit Gras bewachsenen Felsblock warfen wir unsere Rucksäcke hin und zogen die Gstältlis an und kletterten los. Zusammen mit Gian kletterte ich in einer Route, die komisch, aber lustig war, weil man konnte sie auf einer Seite klettern und auf der anderen Seite sichern und umgekehrt. Oben kam das Seil zusammen, das war cool, ein Seil für zwei Routen. Es hatte beim Klettern gute Griffe, richtige Schubladen waren das. Dennoch war der erste Zug streng, danach superschön. Nach den zwei Routen entdeckten wir eine Höhle, drinnen war es nass und feucht. Man konnte in dieser kleinen Höhle aufrecht laufen, es hatte Geröll am Boden. Ueli und Roger sind schön erschrocken, als wir zu dem engen Ausgang herauskletterten. Dann war die Mittagspause angesagt. Ausser Jasmin und Lea, die hatten noch Power zum Klettern. Nach dem Lunch kletterten Gian und ich eine Route mit zwei schwierigen Passagen, dort hatte Roger vorher jeweils eine Nabelschnur angemacht, als guter Griff. Wir haben die Route dann geschafft und waren stolz. Wir mussten schon bald wieder los, daher nutzen wir die Zeit noch und spielten mit Luis und Numa am kleinen Bächlein. Dort entdeckte Numa zwei Kröten. Alle wollten die Kröten in die Hände nehmen. Wir stauten das Bächlein und stampfen als Abkühlung darin umher. Ueli rief bereits, dass wir die Rucksäcke packen und uns mit Aurelia auf den Weg machen sollen. Unterwegs sahen wir eine Gams und zwei Murmeltiere. Beim Hotel Mettmenalp füllten wir unsere schönen blauen KIBE Flaschen auf und fuhren mit der roten Gondel wieder zurück ins Tal und nahmen die lange Heimfahrt wieder auf. Wir hatten es lustig im Zug, spielten alte Dame, und waren auch ein wenig müde von dem schönen Klettertag.

Senioren-Hochtourenwoche
28. Juni – 3. Juli 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Hanspeter Nef (Fotos: Klaus Alpiger, Werner Büsser)

Es gab in dieser Woche auch zwei gelungene Bergtouren, auf das Hangendgletscherhorn (3291 m) und zum Abschluss vor der Heimreise auf den Juchlistock (2590 m), hoch über den Stauseen am Grimselpass. Abwechslungsreich und beeindruckend war auch der Übergang mit nahrhafter Vollpackung von der Gaulihütte über die 3074 m hohe Bächlilicke mit ihren Ketten und Eisenleitern ins Bächlital. Aber nicht davon soll hier die Rede sein, sondern von den beiden, meteorologisch gesprochen, miesen regnerischen Tagen in der Wochenmitte, typisch für den heurigen miesen Sommer.

Kein Wunder, sind wir am Mittwochmorgen fast allein in der Hütte, werden aber genau so aufmerksam und freundlich bewirtet, als stünde draussen die strahlende Sonne in lichtem Blau. Doch es hat die ganze Nacht geregnet, und das Geniesel aus tiefhängendem Gewölk will auch nach spätem Frühstück nicht enden. Stilles Haus mit dichtem Dach. Man träumt vor sich hin, liest in einer vergilbten Zeitungsseite an der Hüttenwand die abenteuerliche, fast unglaubliche Geschichte der zweimotorigen Dakota, die nach dem Zweiten Weltkrieg mit hochgestellten Offizieren der US-Armee und ihren ebenso hochgestellten Pelzmantel-Gattinnen aus Wettergründen die Berner Alpen überfliegen sollte, auf dem Weg vom besiegten Italien Mussolinis ins ebenfalls besiegte Nazi-Deutschland. Der Pilot unterschätzte die Höhe der Berner Alpen und war deshalb zur Landung auf dem Gauligletscher gezwungen. Diese Notlandung löste eine gewaltige, aber überstürzte Rettungsaktion aus; man wusste ja vorerst nicht einmal, wo die Dakota verschwunden war. Die schlecht ausgerüsteten Rettungskräfte mussten das mit einem Gewaltsmarsch büssen – ausfressen kann man in diesem Fall nicht sagen, denn sie waren nur mit wenig Verpflegung losgeschickt worden, weil die Einsatzleitung die Dakota auf dem näheren Rosenlaui-Gletscher vermutet hatte. Das Ereignis, das auch international grosse Beachtung fand, ging wenigstens glimpflich aus: Die hochgestellten Passagiere wurden von Fieseler Störchen, leichten Aufklärungsflugzeugen der Schweizer Armee, geborgen und heil ins Tal gebracht – das waren die ersten Gletscherlandungen, lange vor jenen des berühmten Hermann Geiger. Und für die damals armen Haslitaler erwies sich alles als unerhörte Glückssträhne, hörten sie doch bald, was da oben an verstreuten Hilfsgütern, die amerikanische Flugzeuge abgeworfen hatten, auf dem Gletscher herumlag: Lebensmittel, Alkohol, warme Kleider, Medikamente. Der glücklichste Finder aber stieg mit einer schweren Ladung Büchsen zu Tal. Was ihm seine Frau sagte, als sie auf den Büchsen das englische Wort WATER las, ist leider nicht überliefert.

Um zehn sieht's nach Wetterbesserung aus. Frohgemut machen wir uns auf den Weg zum Gauligletscher, wo vor Jahren ein dreiflügliger Dakota-Propeller geborgen und als Mahnmal auf dem gletschernahen Plateau auf einen Sockel gestellt wurde. Unter «Getröpfel», kurzen Schauern und Nassschnee gelangten wir über zahllose Rinnsale und Bäche in 1.5 Stunden zum Propeller, der uns mit dem einen, stark verbogenen Flügel geradezu neckisch herbeizuwinken scheint. Allerdings hielten wir's nur kurze Zeit am ungastlichen Ort aus: zu viel unbestelltes WATER über und um uns. Der Gewinn: Wir können uns unter unseren triefenden Jacken und Umhängen die Wetterbedingungen damals bestens vorstellen. Nach einem Umweg-Intermezzo umfangreiche Trocknungsaktion in der Gauli-Hütte. Der dienstfertige Hüttenwart heizte den Ofen ein und stellte uns einen grossen Kleiderständer auf. Mit Heisshunger vertilgten wir eine Speck-Käse-Eier-Rösti und freuen uns nicht grundlos aufs Nachtessen.

Für den Donnerstag ist zwar etwas weniger feuchtes Wetter angesagt, aber es regnet weiter.

Behaglich dösten wir noch eine Runde. Nach ausgedehntem Frühstück vertieften wir uns in ein Fotobuch über eine Sahara-Durchquerung von Marokko nach Timbuktu. Von nassen Kleidern ist darin nicht die Rede, und auch unsere waren mittlerweile trocken. Eine recht stille Gruppe, die den ganzen Mittwoch vom Bächlital hierher gelangt ist, zog es in ihrer feuchtnassen Ausrüstung mit ihrem etwas missmutigen Führer weiter – Programm ist Programm.

Der Tageslauf nahm eine unerwartete Wendung. Das Hüttenwartpaar verabschiedete sich für ein paar Stunden. Das sorgte auch bei uns für Aufbruchstimmung, dies umso mehr, als sich im Himmelsgrau gelegentlich ein paar schüchterne blaue Flecken zeigten. Klaus schlug die Wasserfall-Rundtour vor, um die nach Wetterbericht niederschlagsfreien nächsten Stunden zu nutzen. Diese verschafften mir unverhofft eines der eindrücklichsten Erlebnisse meiner alten Tage. Wir stiegen ab und gelangen über einige Rippen ins Tal des Gauligletschers, der sich seit meinem ersten Besuch deutlich zurückgezogen hatte. Wie viel Wasser er liefert, erlebten wir eindrücklich. Auf einer Felsbastion, hinter der es gewaltig rauschte, entdeckten wir das Hüttenwartpaar. Es warf eine Kette aus, die dann an den Bohrhaken am nassglatten Felsen befestigt wurde, damit man sich sicherer hinaufhangeln kann. Ohrenbetäubendes Rauschen empfing uns. Drei gewaltige Wasserfälle nebeneinander, verbunden durch eine Art Kanal, lassen das wilde Wasser zu Tal schäumen, dass es eine Pracht ist. Man steht still und stumm vor der Naturgewalt. Beim Weitergehen stellte sich heraus, dass ein gewaltiger Sog die Wassermassen aus mehreren Seen abzieht, die nach dem Rückgang der Gletscher zurückblieben und vom Gletscherwasser genährt werden. Entlang von Ketten gelangten wir auf das Niveau der Seen. Grünlich liegen sie wie waagrechte Striche eines gewaltigen Stifts unter der niedrigen Nebeldecke – man wähnt sich im hohen Norden. Kleine «Eisberge» ziehen neckisch wie Papierschiffchen von Seelein zu Seelein, werden vom Sog beschleunigt und verschwinden eilig in den Fällen, als könnten sie's nicht erwarten.
Auf dem Felsrücken am Nordufer zogen wir auf gut markiertem Weg zum grössten, annähernd kreisrunden See, über dem mystischer Nebel liegt. Gelegentlich durchdrang ihn eine Ahnung von wärmender Sonne. Der Weg steigte nun an in Richtung Gauligletscher. Ketten sichern ihn wo nötig. Schliesslich gelangten wir zum angekündigten «Aussichtspunkt». Allerdings hatte man dort die Aussicht kurzfristig unter Verschluss genommen. Doch schliesslich kommt die Hütte wieder in Sicht, und damit ein wohlverdienter Apero.

Die letzte Überraschung des Tages: Zum Dessert tischt der Hüttenwart (ein Bündner) uns Ostschweizern einen selbstgemachten Schlorzifladen auf!
Unser umsichtiger und nimmermüder Führer Klaus Alpiger und Patrick Droz als verlässlicher Organisator haben den grossen Dank unserer kleinen Gruppe wohlverdient.

Hochtour Überschreitung Ruchi – Hausstock

10. – 11. Juli 2021

Janine Schwendimann (Fotos: Michael Juon, Matthias Schönenberger)

Nach gefühlt zwei Wochen Dauerregen, zeigte sich ein Lichtblick auf der Wetterprognose und somit startete an einem sonnigen Samstag unsere Tour in Brigels. Ein kühler Wind machte den Aufstieg an der prallen Sonne Richtung Muttsee etwas angenehmer. Da wir guter Kräfte waren, beschlossen wir kurzfristig noch einen kleinen Abstecher zum Kistenstöckli zu machen. Belohnt wurden wir mit einem spektakulären Tiefblick zum Limmerensee und der Aussicht auf den Ruchi und die weiteren Glarner Schönheiten, die sich rund um uns türmten. Über Kistenpass ging es schlussendlich bei Sonnenschein zur Muttseehütte, wo ein erfrischendes Gebräu aus Schwanden unsere Gaumen erfreute …

(Dank) des Regens startete unser Aufstieg zum Ruchi erst um 8 Uhr, denn Frau Holle wütete etwas in der Nacht und puderte noch Schnee auf die Gipfel, sodass wir länger als üblich die Horizontalen belegten. Die Route hatte einige Schneefelder zu überwinden, jedoch konnten diese ganz ohne Steigeisen bezwungen werden, um den Ruchi zu erklimmen. Weiter ging es über den Rücken hinab zum klein Ruchi, wo das Drahtseilfurggeli auf uns wartete oder passender: das Kettenfurggeli; eine kleine Gratwanderung hinüber zum Hausstock. Während die einen die Gratwanderung etwas eleganter als die anderen bezwangen, standen wir schon vor dem letzten Aufstieg hoch zum «Dach der Glarner Alpen» – mit viel Hoffnung, dass das Wetter doch noch aufreisst und wir mit einem einmaligen Panoramablick belohnt werden, jedoch blieb es bei dieser einen Hoffnung. Somit stiegen wir ohne Ausblick wieder ab zur Muttseehütte. Ein Stück Aprikosenwähe als kleiner Zwischensnack und ein kühles Blondes als Belohnung, stärkte uns für die letzte Etappe zur Seilbahn, die uns nach Tierfehd brachte.

Mit dem Glarner «Bummelzug» konnten wir unsere Eindrücke nochmals Revue passieren lassen und entdecken bei jedem Halt die viele kleinen (Zwischen-) Orte im Glarnerland – denn der Zug hielt wirklich überall bis schlussendlich auch in Herisau …

FOTOS IN DER HEFTMITTE

JO-Sommerlager 2021
23. – 25. März 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Andreas Lanter (Fotos: Meieli, Mara, Lina, Lars, Hanna)

Eigentlich hätte das Sommerlager am Sonntag 1. August am Grimselpass starten sollen, aber auch wir hatten Pech mit dem Wetter. Wir erhofften uns, im Val di Mello ab Montag etwas mehr Wetterglück zu haben. Nach einem halben Tag im Klettergarten Sasso Remenno (dem grössten erratischen Block Europas), holte uns die Regenfront aber auch dort ein. Die sinkenden Temperaturen bewogen uns somit, weiter in den Süden zu ziehen. Wir schlugen unsere Zelte ein weiters mal im Valsassina (Lecco-Bellano) unterhalb der Grigne auf. Nach einem weiteren Tag mit einer verregneten Wanderung wurde es endlich schön und wir konnten die Felstürme in den «Mini-Dolomiten» in Angriff nehmen. In selbständigen Seilschaften wurden die Pfeiler mit passenden Namen wie «La Torre», «La Lancia», «Il Campaniletto» oder dem «Fungo» erklommen. Der Höhepunkt war dann die Überschreitung aller vier Türme der «Torrione Magnaghi» wobei die Einen noch den «Sigaro» dazu nahmen.

Trotz Wetterpech mit bis auf die Unterhosen durchnässte Kleider und Wasserbettmodus in den Zelten war es ein erlebnisreiches Lager.

Tourenwoche in Gstaad

15. – 21. August 2021

TAG 1 – SONNTAG

Am Sonntagmorgen startete ich um 5.30 Uhr in Speicher mit dem Einsammeln der TeilnehmerInnen für die Tourenwoche in Gstaad. Albert Signer fuhr mit Vreni Schmid und Maja Jäger selbständig nach Gstaad. Ernst Roth reiste mit dem Zug direkt von Bergün an. Somit trafen wir uns alle vor dem Mittag im Hotel Alphorn in Gstaad. Die Zimmer konnten wir noch nicht beziehen. So deponierten wir die Koffer im Foyer des Hotels. Danach wanderten wir der Saane entlang nach Sarnen, wo wir uns verpflegten. Nach der Rückkehr konnten die Zimmer bezogen werden.

TAG 2 – MONTAG

Heute startete unser erster Tourentag. Geplant war die Gratwanderung vom Rinderberg über das Horneggli nach Gstaad hinunter. Der Himmel war schon verhangen, jedoch der Wetterradar versprach eine Besserung. Was aber nicht eintraf. Mit dem Zug reisten wir nach Zweisimmen und mit der Gondelbahn auf den Rinderberg. Dort nahmen wir den obligaten Kaffee. Kurz nach dem Aufbruch, begann es stark zu regnen. Keine Sicht von der so schönen Gegend, man musste sich auf den Weg konzentrieren. Nach zwei Stunden kamen wir stark durchnässt bei der Bergstation vom Horneggli an. Hier verpflegten wir uns. Es hatte keinen Sinn, die Wanderung weiterzuführen nach Gstaad, wie vorgesehen. Mit der Gondelbahn fuhren wir hinunter nach Schönried. Je weiter man ins Tal hinunterkam, war das Wetter besser und die Sonne zeigte sich, somit trocknete man sich langsam ab. Der Zug brachte uns nach Gstaad. Beim Nachtessen war der Regen noch ein Gesprächsthema.

TAG 3 – DIENSTAG

Höhenwanderung vom Jaunpass nach Saanenmöser. Der Start begann mit dem ersten Hindernis. Vermutlich hat der Regen vom Vortag, den Wanderschuhen von Heinz nicht gutgetan. Am Bahnhof in Zweisimmen stellte er fest, dass sich die Sohlen seiner Wanderschuhe gelöst hatten. Christa und Kurt waren die guten Helfer. Mit Kabelbinder und Repp Schnur wurden die Sohlen befestigt. Vom Jaunpass fing die Wanderung mit einer stetigen Steigung über Alpwiesen zum Hundsrügg an. Dort war unser Mittagshalt, hier zeigte sich, dass auch Ernst, erste Hilfe benötigte. Christa war die gute Samariterin und tappte das Knie von Ernst. Er informierte mich schon vor der Tourenwoche, dass er mit dem Knie Problem habe. Die Tour vom Montag hat ihn sicher zu stark strapaziert. Jetzt gab es jedoch keine andere Möglichkeit, als weiter zu wandern. Kurz vor dem Abstieg nach Saanenmöser, sah man in der Ferne am Horizont eine Staubwolke Richtung Tal hinunterkommen. Christa lief schnell zu Strasse hinunter und hielt den Traktorfahrer auf. Er war sofort bereit, Ernst mitzunehmen hinunter nach Saanenmöser, wo er mit dem Zug nach Gstaad fahren konnte. Wir waren froh, ansonsten wäre es eine grosse schmerzliche Belastung für Ernst geworden. In Saanenmöser bestiegen wir den Zug nach Gstaad. Es war eine schöne Höhenwanderung mit einer schönen Weitsicht.

TAG 4 – MITTWOCH

Mit dem Postauto fuhren wir zum bekannten Lauenensee. Wer wollte, konnte um den See wandern, die Anderen suchten die Gartenwirtschaft vom anliegenden Restaurant auf. Zur abgemachten Zeit begann unsere Tour zum Crinepass hinauf, weiter zu Höhi Wispile. Ernst kam auch mit zum Lauenensee und organisierte seinen Tag selbständig. Mit seinem Knieproblem konnte er an den Touren nicht mehr teilnehmen. Mit der Gondelbahn fuhren wir nach Gstaad hinunter. Meine Planung zeigte mir, dass wir am früheren Nachmittag zurück in Gstaad sind. So habe ich noch eine Dorfführung in Gstaad organisiert. Wir hatten Glück, dass noch eine Dorfführerin frei war. Bethli, wie sie sich vorstellte, war eine kompetente Person. Mit ihrem Humor erzählte sie uns die Geschichte von Gstaad. Was sehr interessant war. Somit erlebten wir wieder einen schönen Tag.

TAG 5 – DONNERSTAG

Ernst unternahm eine Bahnfahrt an den Genfersee. Wir fuhren mit dem Postauto auf den Col du Pillon. Dort begann unsere heutige Wanderung hinauf vom Lac Retaud über Marche de Retaud zum Cole de Voré und zum Übergang vom Pillongebiet ins Tschärzistal. Danach begann der Abstieg zum Arnensee hinunter. Ein wunderbarer Bergstausee. Am Arnensee befindet sich ein feines Bergrestaurant. Hier war unser Mittagshalt. Danach führte uns der Weg zuerst wieder bergauf und dann nur noch abwärts hinunter nach Feutersoey und mit dem Postauto zurück nach Gstaad. Wieder durften wir einmal mehr einen erlebnisreichen Tag geniessen.

TAG 6 – FREITAG

Mit unserem Bus fuhren wir frühzeitig auf den Col du Pillon. Mit der ersten Luftseilbahn Glacier 3000 fuhren wir zur Endstation Scex Rouge. Über die Hängebrücke konnte man zum wunderbaren Aussichtspunkt hinüber gehen, wo man eine herrliche Rundsicht geniessen konnte. Ernst blieb hier oben und genoss die schöne Aussicht bei herrlichem Wetter. Wir fuhren danach mit der Sesselbahn auf den Gletscher hinunter, auf der präparierten Piste wanderten wir zum Tour St. Martin (Teufelskegel 2908 m). Hier genossen wir bei schönstem Wetter einen Kaffee, bevor es weiter hinunter über den Gletscher ging. Aber bald konnten wir über schöne trockene Felsen marschieren hinunter zur Cabane de Prarochet, eine SAC-Hütte. Gerade rechtzeitig für einen Mittagshalt. Danach weiter hinunter über eine herrliche Alp, mit wunderbaren Blumen aller Art. Bald sahen wir den Sanetschsee, diesen umwanderten wir bis zur Bergstation. Hier fuhren wir mit der Gondelbahn hinunter nach Gsteig. Ernst holte uns hier ab mit unserem Bus und so kehrten wir nach Gstaad zurück.
Es war sicher der Höhepunkt von unserer schönen Tourenwoche in Gstaad.

TAG 7 – SAMSTAG

Packen und Heimkehr. Ernst mit dem Zug ins Bündnerland, Albert mit Vreni und Maja nach Urnäsch. Unsere Rückreise unternahmen wir via Brünig.

Ich danke allen für das entgegengebrachte Vertrauen. Einen grossen Dank an Kurt für seine Unterstützung. Es freut mich, dass wir unfallfrei die Tourenwoche geniessen konnten.

Der Tourenleiter Toni Mathis

FOTOS IN DER HEFTMITTE

«Mit der ersten Luftseilbahn Glacier 3000 fuhren wir zur Endstation Scex Rouge.»

FaBe Klettern Meglisalp

21. – 22. August 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Sven Buschor (Fotos: Ueli, Luo, Roger)

Als SAC-Neulinge suchten ich und meine Tochter Sophie am Samstag in Wasserauen den orangen Defender von Fabian. An diesem Treffpunkt lernten wir dann rasch die anderen KiBe-Leute kennen. In zackiger Logistik hatte die Familie Anthamatten das Leihmaterial ausgegeben. Wir wurden nachher in Gruppen eingeteilt, wobei Jeremia unverhofft und kurzerhand zum Leiter unserer Gruppe ernannt wurde. Wie sich später herausstellte, meisterte er diesen Job bravourös! Toll – Spontanität, Vertrauen und Flexibilität sind feste Grössen im SAC Säntis, dachte ich mir, mit einem inneren Lächeln …

Zügig ging es los Richtung Meglisalp via Schrennenweg. Als die malerische Alp in Sichtweite kam, träumten Gregor und ich bereits hungrig von einem kühlen Saft und einem Schüblig in der Gartenbeiz. Doch ganz klettererergemäss snackten alle vor dem Gasthof etwas Kleines aus dem Rucksack, damit wir uns schon bald mit Ueli (Mehrseillängen), Jeremia (einfachere Routen), und Roger (AnfängerInnen) im vielfältigen Gebiet verteilen konnten.

Wir in der Gruppe mit Jeremia richteten dann einige Routen auf Toprope ein. Die Kinder bei uns kletterten sehr unterschiedlich intensiv. Auch jene, die wenig kletterten (und stattdessen spannende Geschichten erzählten) hatten Spass und genossen die Gesellschaft Anderer. Schlussendlich blieb sogar noch Zeit, um zum Felsen mit neueren Routen zu wechseln und die Erwachsenen kamen auch noch etwas mehr zum Klettern.

Wir genossen dann im Sääli der neu umgebauten Meglisalp ein superfeines Nachtessen und das Zusammensitzen mit verschiedenen Gesprächsthemen (alte Klettergeschichten, Snapchat-Flämmli etc.).

Die Nachtruhe wurde von einem Gewitter unterbrochen, und morgens bei Tagwach fiel durchgehender Regen. Schade! Denn wir hatten uns auf den zweiten Klettertag gefreut! Prompt verkündete Fabian beim Morgenessen, dass wir um 10 Uhr schon wieder nach Wasserauen absteigen würden, weil es zu nass war. Auf Jeremias Angebot, mit ihm in einem trockenen Überhang doch zu klettern, meldetet sich niemand, hihi.

Den Vorschlag von Gregor, noch den Weg über die Ageteplatte zum Mesmer zu machen, liessen sich Sophie (noch immer berghungrig) und ich nicht zweimal sagen. So verabschiedeten wir uns und zogen zu dritt etwas früher los. Es regnete dann nur noch ganz wenig, das Gelände war schon fast wieder trocken und die Sonne drückte teilweise bereits wieder durch … Ob wir doch noch hätten klettern können? Wie auch immer: Es war ein tolles Wochenende und wir lernten viele echt nette Kletterleute kennen.

Nun freuen wir uns auf weitere SAC-Events und natürlich das nächste FaBe-Weekend. Danke!

Highlights im Unterwallis
6. – 10. September 2021

Jamin Tobler (Fotos: Ueli, Roger, Samira)

Migg und Barbara haben diese Wanderwoche vor Ort rekognosziert und bis in alle Details vorbereitet. Ausser für die Hin- und Rückreise mussten wir uns um keine Billette kümmern und konnten einfach überall ein- und aussteigen. Wir logierten sehr komfortabel im Hotel «Du Rhone» am Place du Midi in Sion; wir waren angenehm überrascht ob dem reichhaltigen Frühstücksbuffet und den köstlichen Dreigang-Menus am Abend; für die Gefrässigen immer mit Supplément. Auch unsere Vegetarierin war mit ihrer Kost sehr zufrieden. Wir waren 19 TeilnehmerInnen; zwei mussten kurzfristig absagen.

MONTAG – ANREISE

Ab St. Gallen bis Sion geniessen wir die reservierten Wagenabteile, umsteigen nur in Zürich und Visp. Ein Bus fährt uns vom Bahnhof zum Hotel, wo wir das Gepäck deponieren. Mit einem anderen Bus fahren wir nach Signèse auf der südexponierten Hanglage des Rhonetals. Picknick aus dem Rucksack. Die Sonne brennt unbarmherzig auf uns nieder und alle suchen den Schatten. Wir teilen uns in zwei Gruppen auf: die «Schnellen» unter Führung von Eugen, die «Gemütlichen» mit Migg. Wir wandern praktisch horizontal entlang der Bisse de Clavau immer mit schönem Blick über die Reben ins Rhonetal; wir staunen ob der teils riesigen Trockensteinmauern und fragen uns, welche «Sklaven» diese bauen mussten. Es sind die Bauern und Winzer selber die sie vor hunderten von Jahren aufschichteten; sie hatten Zeit und litten noch nicht unter der «Massenmedienkrankheit» wie wir. Geplant war der Aufstieg zu den Schlössern Valère und Tourbillon, doch die Hitze hat uns so sehr ermattet, dass wir einen kühlen Drink in einer schattigen Strassenbeiz vorziehen. Um 16 Uhr zeigt ein Thermometer 28 Grad am Schatten.

DIENSTAG – DERBORENCE

1714 und 1749 ereigneten sich dort zwei riesige Felsstürze mit Toten und verschütteten Alphütten. Weil man glaubte, dies sei Teufels Werk, nannte man das Gebirge von dem der Felssturz ausging «Les Diablerets». Auf der spektakulärsten Postautostrecke der Schweiz – weil teils äusserst enge Strasse und seitlich mehrere hundert Meter abfallend – fahren wir nach Derborence. Wir staunen wie Leute so im «Gaggo ussä» wohnen. Der Lac de Derborence mit Umgebung ist heute ein Naturschutzgebiet, die Felsbergwelt rundum ist imposant. Der Aufstieg 600 hm zum Pas de Cheville 2037 m fordert uns erstmals richtig. Abstieg via Anzeinde – hastiger Kaffeehalt – nach Solalex. Das Postauto fährt uns nach La Barboleuse, weiter mit Zahnradtram nach Bex, immer mit schönem Blick übers Rhonetal und die entfernten Berge. Rückfahrt im Zug nach Sion; viele Apfelplantagen im flachen Rhonetal.

MITTWOCH – BISSE DU RO

Wolkenloser Himmel. Extrabus ohne Halt und Umsteigen über Anzère auf die Barrage de Tseuzier. Herrlicher Blick über den Stausee Lac de Tseuzier zum Rawilpass. Leichter Aufstieg zur Alp Mondralèche und Abstieg zur Ancien Bisse du Ro, respektive was davon noch übriggeblieben ist. Nachdem die Bissen zur Bewässerung nicht mehr gebraucht und unterhalten wurden, sind sie von herunter gefallenen Schiefersteinen verschüttet. Das sehen wir besonders gut von der zwei Jahre alten Stahlhängebrücke aus. Der frühere Weg im Bogen unter der senkrechten Felswand ist nicht mehr passierbar. Allmählich folgen intakte Suonen, die Wasser führen, teils am senkrechten Felsen angebaut mit Holzlattenweg und Geländer. Wir sehen in den Abgrund und hoffen, dass alles hält. Gedenktafeln und Kreuze erinnern an die zu Tode gestürzten Arbeiter. Heute werden die Suonen und ihre Wege als Touristenattraktion unterhalten. Wir begegnen denn auch vielen Wanderern. Immer wieder fällt der Blick zurück zur Staumauer und den Bergen. Crans gefällt uns nicht, es herrscht eine wilde Bauerei; im Staub von fahrenden Lastwagen müssen wir eine Grossbaustelle queren. Die meisten Ferienhäuser sind unbewohnt,

die Rollläden geschlossen. Zurück im Hotel geniessen wir das Nachtessen bei starkem Wind vor dem Haus.

DONNERSTAG – CABANE DE MOIRY

Frühstück schon um 6.30 Uhr. Der Bahnersatzbus um 7.46 Uhr kommt nicht, er steht im km-langen Stau, den wir sehen als wir mit viel Verspätung durch alle Käffli nach Sierre fahren. Dank Zeitreserve starten wir rechtzeitig im Postauto ins Val d'Anniviers, durch Grimentz zum Stausee Lac de Moiry und Dank Migg's Organisation bis zum Seeende. Der Aufstieg von 520 hm zur Cabane CAS de Moiry 2825 m wird zunehmend steiler, kurze Kettenpartie. Viele von uns merken, dass wir älter geworden und teils fast am Limit sind. Von der Terrasse der modernen SAC Hütte schweift der Blick über den Glacier de Moiry zu den Berggipfeln dahinter. Der Abstieg ist fast ebenso herausfordernd, vor allem für die Beingelenke. Bei der Rückfahrt legen wir einen Halt ein zur Besichtigung des historischen Dorfkerns von Grimentz mit schönen alten Walliser Holzhäusern, Geranien geschmückt. Letztes Nachtessen: Fondue Bachus. Das ist die Zubereitung von Fleischstücken und Gemüse in siedender Bouillon mit Rotwein, einfach lecker.

FREITAG – CHEMIN DU VIGNOBLE

Walliser Weinwanderweg: Von Saillon wandern wir gemütlich über Leytron, links und rechts gespritzte Trauben. Trotz Abkürzungen können wir «die Schnellen» nicht einholen. Täglich zwischen Reben zu wandern oder zu spazieren wäre wohl zu eintönig.
Mit mehr als 5 000 ha Reben entspricht das Wallis rund einem Drittel der Schweizer Rebfläche. Wir fragen uns, wo all der Walliser Wein getrunken wird? In Chamoson sitzen wir vor einem Kaffee und haben es uuu-luschtig. Wegen Zeitdruck nehmen wir schon kurz vor Ardon das Postauto zurück. Wie geplant treten wir um 15.25 Uhr die Heimreise an. Zugverspätungen bewirken eine Ankunft in St. Gallen vor 20 Uhr statt um 19.02.
Barbara und Migg sei nochmals für die hervorragende Organisation dieser schönen Woche im Unterwallis und die gute Leitung durch Migg herzlich gedankt. Wir bedauern, dass dies die letzte von Migg geleitete Tourenwoche im SAC gewesen ist.

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Drei-Generationen-Tour aufs Flüela Schwarzhorn

Hanspeter Nef

Wer kennt sie nicht, die Klage, dass wir vereinsamen und uns entfremden in diesen Handy-, Home-Office- und Corona-Zeiten. Und wer hat nicht schon gehört oder gelesen, was man dagegen unternehmen sollte, denn der Mensch sei doch – von wenigen einsiedlerischen Ausnahmen abgesehen – ein Wesen, das ohne die Gesellschaft anderer nur vegetieren, aber nicht erfüllt leben könne.

Unsere Sektion Säntis tut manches in der richtigen Richtung, weil sich immer wieder Mitglieder finden, die sich für Aufgaben, z.B. im Vorstand oder im Tourenwesen, engagieren oder ganz einfach durch die Teilnahme an Touren und gesellschaftlichen Anlässen ihr Scherflein zum Clubleben beisteuern. Der Beweis folgt alsogleich:

Ich hatte mich für die leichte Hochtour aufs Gross Seehorn angemeldet, die ich mir zutrauen durfte. Auch als ich erfuhr, das Tourenziel sei, wegen Unterkunftsproblemen, neu das Flüela Schwarzhorn (3146 m), blieb ich dabei, staunte aber nicht schlecht, als ich am Tourentag lauter junge und jüngere Gesichter am Start sah. War ich im falschen Film? Für unseren Tourenleiter Marcel Schawalder schien ein Teilnehmer mit Jahrgang 1940 aber überhaupt kein Hinderungsgrund oder auch nur ein Problemchen zu sein, auch wenn die Tour wohl höhere Ansprüche stellte. Er hatte alles im Griff und alle jederzeit unter Kontrolle. Eigentlich nicht so erstaunlich, ist sein Vater ja Bergführer gewesen.

Die Route über den gut 1 km langen NNO-Grat erwies sich als gute Wahl für unsere alpin- und klettertechnisch wenig erfahrene Gruppe. Ausser harmlosen Strecken gab es Grattürme, Einschnitte, Umgehungen, Engpässe, blockige und messerscharfe Gratabschnitte. Wir befolgten brav die gezielten Ratschläge und beachteten die Anweisungen unseres Führers, nahmen aufeinander Rücksicht, drängelten nicht und halfen einander, wenn Hilfe willkommen war. Nie gab's riskante Momente, Kollisionen, Vorwürfe oder Beleidigungen. Wir kamen gemächlich, aber stetig voran, ganz ohne Schwein und Todesangst. Jede und jeder hatte ihren/seinen Platz, fühlte sich akzeptiert und tat, was man von ihm oder ihr erwarten durfte. Gratkletterschule vom Besten – völlig anders als im Action-Film. Einzig der Wind zeigte sich immer wieder von der unwirschen Seite, nicht erstaunlich, waren wir doch auf einer Hochtour.

Was für ein beglückendes Gefühl, als wir schliesslich auf dem Gipfel standen, Jung und Alt einander beglückwünschten und Marcel das gute Gefühl haben durfte, seiner Gruppe einen gelungenen Bergtag ermöglicht, ja geschenkt zu haben, den wohl keine und keiner so rasch vergessen wird. Die Jüngern nicht, weil es vielleicht der Auftakt zu ihrer Bergsteigerei war, und ich, weil's vielleicht, im ungünstigeren Fall, der Schlusspunkt war.

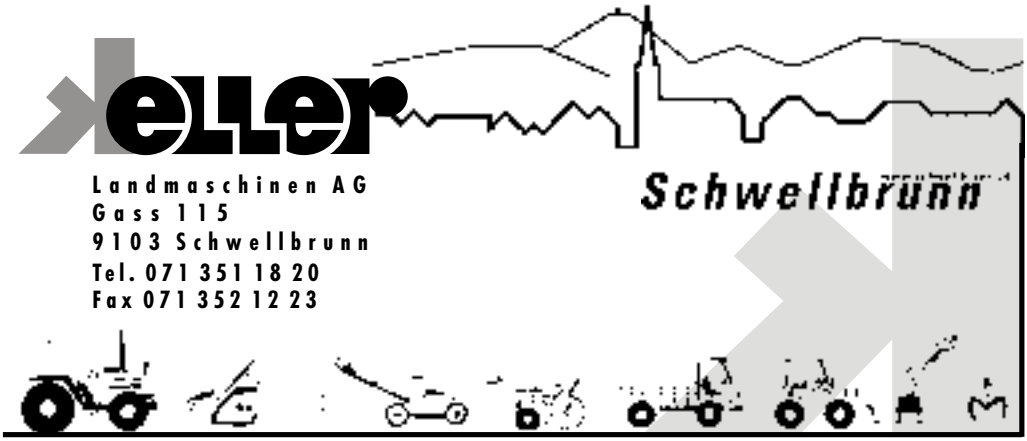
FOTOS IN DER HEFTMITTE

Warum heisst die Sitter Sitter?

Hanspeter Nef

Da zittert nichts und in Innerrhoden keiner, der an der Sitter wohnt – ausser allenfalls bei Hochwasser.

Sitter heisst das grösste Appenzeller Fliessgewässer bekanntlich erst ab Weissbad, wo drei Bäche zusammenfliessen: Bären-, Schwendi- und Weissbach. In einem alten, lateinisch geschriebenen Dokument stehen deshalb die lateinischen Worte: sit ter una, was auf Deutsch heisst: aus dreien werde eines. Weil die Umgangssprache das nicht verstand und überhaupt gern abkürzt oder weglässt, was unnötig scheint (z.B. en guete Appetit), fiel wohl bald das letzte Wort weg, und so kam die Sitter zu ihrem Namen.



Hundsteinhütte
Hüttenkinder

Peter Ehrbar

Jedes Jahr beschäftige ich von Mitte Juni bis Mitte September junge Frauen auf meiner Hütte. Meistens sind das Studentinnen im Alter zwischen 16 und 22 Jahren, die ein Sozialpraktikum absolvieren oder einfach einmal wissen wollen, was auf einer Hütte so alles an Arbeiten anfällt.

Dieses Jahr waren acht Praktikantinnen im Hütteneinsatz und haben einiges an Arbeit geleistet; die Betten machen, alle Räume staubsaugen, Geschirr waschen, Brote, Linzertorten und Schlorzifladen backen, Salate rüsten, WC und Waschräume reinigen, Gäste bedienen, Böden schrubben, unser bekanntes Nina-Müesli herstellen, das Frühstückbuffet einrichten, Milch auf der Bollenalp holen, den Hüttenhund füttern usw.

Ich lasse meinen «Hüttenkindern» aber auch genügend Spielraum den Hüttenalltag nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Da sind schon viele, im ersten Moment verrückte Ideen entstanden die dann aber bei genauer Prüfung und in der Diskussion das Hüttenleben prägten, interessanter und abwechslungsreicher machten.

Hundsteinhütte, September 2021

Bodenschrubben mit Dampfunterstützung:
Annina und Maidönneli legen sich ins Zeug.

Zimtparfait mit Haselnussschnecken und Apfelgarnitur. Entwickelt von Alex und Lea. (Lea, rechts im Bild, hat diesen Sommer eine Lehre als Bäcker/Konditor begonnen.)

« Oceana bringt Fantasie auf die Torten. »

Chammhaldenhütte
Zwölf-Tage Hüttenplausch

Giulio Clerici, Seraina Schoppmann, Kerstin Unmüssig und Pascal Schoppmann

Vollgepackt mit Lebensmitteln, selbstgebackenen Kuchen und Liegestühlen machten wir uns Ende Juli voller Vorfreude, aber auch ein wenig aufgeregt, auf den Weg in die Chammhaldenhütte. Was wird uns in den nächsten Tagen erwarten? Werden wir es schaffen, auf dem Holzherd zu kochen und backen sowie die Wünsche der Gäste zu erfüllen?

Viel Zeit zum Ankommen und Auspacken blieb nicht; Suppe musste gekocht werden und die ersten Gäste waren bereits da, welche bedient werden wollten. Unsere anfänglichen Sorgen waren glücklicherweise unbegründet; nach kurzer Zeit hatten wir uns eingelebt und waren voll und ganz im Hüttenalltag angekommen.

Genauso vollgepackt wie der erste Tag waren auch die restlichen Tage auf der Hütte und die Zeit verging wie im Flug. Kochen, Kuchen backen, Putzen, Feuern, Wirten, Mäuse jagen – Langeweile kannten wir definitiv nicht. Das meist sonnige Wetter lockte zahlreiche Wanderlustige und Biker an, welche sich mit einem Käse-Salsiz Plättli, einem Teller der Tagessuppe oder einem feinen Stück Kuchen stärkten und im Liegestuhl entspannten. Trotz der vielen Gäste blieb aber immer genügend Zeit, Familie, Freunde und Natur zu geniessen.
Der unbestrittene Höhepunkt unseres Hüttenaufenthaltes war der 1. August. Schon am Tag zuvor liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren; der Backofen war bis spät in die Nacht im Betrieb, um insgesamt 7 kg Brot und Zopf, 2 Kuchen und 70 Schoggi- und Mandelgipfeli für den 1. August-Brunch zu backen. Trotz des regnerischen Wetters fanden am Morgen 30 Gäste den Weg in die heimelige Stube der Hütte und genossen das ausgiebige Brunch-Buffet. Auch am Abend war die Stube nochmals gut gefüllt: Einige Sennen aus der Nachbarschaft kamen mit ihren Familien zu Besuch und liessen den Feiertag mit einem Bier ausklingen.
Nach 12 erlebnisreichen Tagen hiess es dann bereits wieder Abschied zu nehmen, die Hütte zu putzen und die Aussicht noch ein letztes Mal zu geniessen, bevor es zurück ins Flachland ging. Wir sind dankbar für die zahlreichen Erlebnisse und Begegnungen, welche uns noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

Einsatz

Oliver Zangerl, Rettungsobmann

Der Pager reisst mich aus dem Schlaf. Station 1.01, die Nummer der Rettungsstation Schwägalp leuchtet auf dem Display. Jetzt braucht es volle Konzentration. Telefon raus und die HEZ (Heli-Einsatzzentrale Rega) anrufen. Durch meinen Kopf schiessen tausend Gedanken. Die Stimme am Telefon begrüsst mich freundlich und ruhig. Ich werde informiert und wir besprechen das weitere Vorgehen. Was ist passiert? Wer benötigt Hilfe? Wo ist der Einsatzort und wie können wir helfen? Was für Gefahren erwarten uns? Wie ist das Wetter? Wen bieten wir auf? Was für Material benötigen wir? Für eine Verschnaufpause bleibt keine Zeit: Retter organisieren, Kleider anziehen, Ausrüstung mitnehmen. Und das alles in kürzester Zeit. An den Einsatzort aufbrechen, raus in die Felswand oder den Schneesturm. Abseilen, Karte lesen oder Felle auf die Ski kleben, alles muss sitzen. Aus dem Alltag, der Arbeit, Freizeit oder dem warmen Bett gerissen zu werden, ist nicht einfach. Trotz aller Eile braucht es eine gute Vorbereitung, eine Tourenplanung!

Im Einsatz erwarten uns verschiedene Situationen. Dazu gehören präventive, bei denen wir Personen aus einer misslichen Lage befreien. Der Dank dieser Personen ist unser grösster Lohn. Es gibt aber auch unschöne, mit Leid verbundene Einsätze. Damit umzugehen, ist eine grosse Aufgabe.

Einsätze mitzuerleben, ist etwas Spezielles. Dafür üben und investieren wir viel. Gerne helfen wir Menschen in Not. Die Kollegialität und anderen vielfältigen Aspekte in der Rettung bringen uns weiter. Ein Team, das am gleichen Strick zieht, ist unsere Motivation.

Ich bedanke mich bei allen Rettern, die Tag und Nacht bereit sind, in Not geratenen Personen zu helfen!

sags präsentiert

die sage
wenn der Berg davonläuft

Es klopfte an der Tür des wohlhabenden Christoph Blatter. Eine Bettlerin bat um Almosen. Der Alte schrie zornig: «Siehst die Tannen dort? Eher läuft der Wald davon, als dass ich einer Herumtreiberin etwas gebe!». Da fingen die Bäume am Waldrand an, sich wellenartig zu bewegen. Ein dumpfes, lauter werdendes Grollen war zu hören. Der ganze Rossberg fing an zu rutschen. Statt um sein Leben zu rennen, kratzte Blatter sein Gold zusammen und wurde mitsamt seinem Vermögen verschüttet. Mit blossen Händen und letzter Kraft grub er sich zurück in die Freiheit. Dort erwartete ihn eine junge Frau in weissem Kleid, die er um Hilfe bat. Es war die Bettlerin. «Du hast geschworen, dass eher der Wald davonlaufe, als dass du mit Menschen Mitleid hättest. Nun, der Wald ist davongelaufen.», sagte sie und wandte sich von ihm ab. Blatter wurde nicht mehr lebend gesehen.

sags erzählt Geschichten;
statt von davonlaufenden Wäldern
von Produkten und Dienstleistungen.

www.sags.ch

REZEPT

Gegrilltes Kürbis-Mostbröckli Sandwich

Saison und Tradition vereint; Butternusskürbis mit Appenzeller Käse und Mostbröckli in feinem Nussbrot samt würzigem Knoblauchbutter ...

Petersilien-Knoblauch Butter
100g Butter | 1 Handvoll Petersilie | 1 Knoblauchzehe | 1/2 TL Salz | 1 Prise Paprikapulver | Etwas Zitronenabrieb | 1 EL Zitronensaft

8 Scheiben Nussbrot
(alternativ Roggen - , Buuren- oder Maisbrot)
200 g Kürbis Butternuss | 8 Scheiben Mostbröckli | 8 Scheiben Appenzellerkäse | 1 Handvoll frischer Jungspinat

- Für die Butter: Butter und Zitronensaft mit dem Handrührgeräts schaumig rühren. Restliche Zutaten hinzufügen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

- Kürbis in feine Streifen schneiden und mit Öl in einer Pfanne anbraten, abkühlen lassen und beiseitestellen.

- Brot in Scheiben schneiden, alle Scheiben auf einer Seite mit Butter bestreichen, Appenzellerkäse, Mostbröckli und Kürbis auf den Scheiben verteilen. Auf vier Brotscheiben Spinat verteilen und die restlichen Brotscheiben mit dem Käse nach unten darauflegen.

- In einer Bratpfanne mit etwas Butter die Sandwiches einige Minuten grillieren, bis der Käse schmilzt. Mit Salat oder als Zwischensnack anrichten.

Rezeptautorin: Janine Schwendimann

@froekenkanel

ppenzeller

Rätselspass für kleine Bergfreunde

1

Wie viele Stunden wanderten wir Schweizer im Jahr 2019?

- ☐ 54 Millionen Stunden
- ☐ 123 Millionen Stunden
- ☐ 162 Millionen Stunden

2

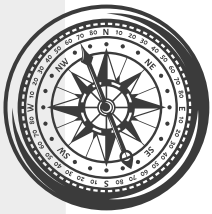
Welcher 26-Summits-Berg liegt am höchsten?

- ☐ Monte Moro (VS)
- ☐ Fuorcla Surlej (GR)
- ☐ Säntis (AR)

3

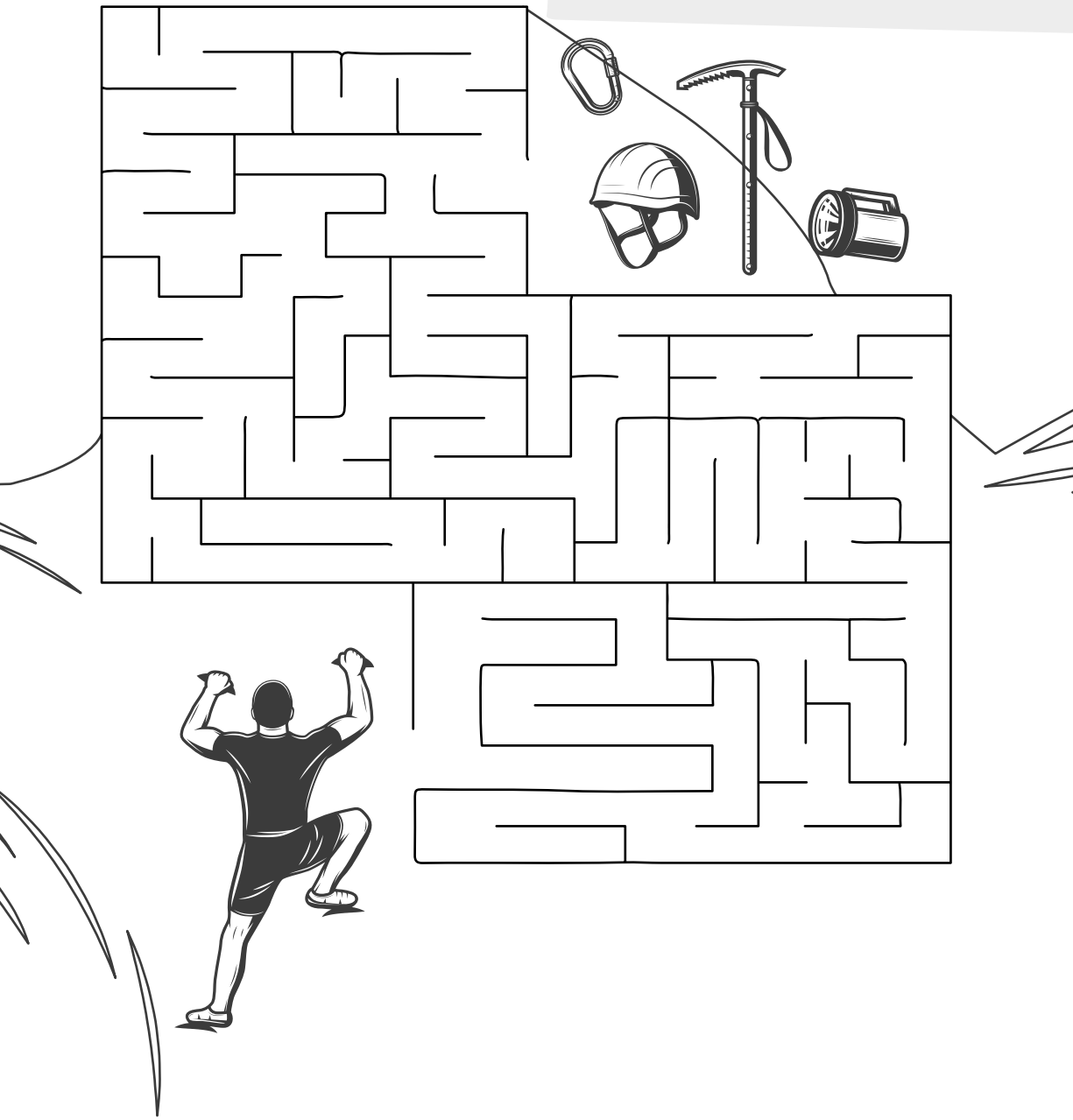
In der Nähe des Hochstollens liegt übrigens der geographische Mittelpunkt der Schweiz – wo genau?

- ☐ Auf der Älggi-Alp
- ☐ Auf der Rütliwiese
- ☐ Beim Heitlistock zwischen dem Klein Melchtal und dem Melchtal



Lösung:
1. 162 Millionen Stunden
2. Monte Moro (VS)
3. Auf der Älggi-Alp

Finde den Weg zu deinen Utensilien, um den Berg besteigen zu können.



«Gedrucktes ist Wellness fürs Hirn»

Die digitalen Möglichkeiten ändern sich rasch, aber nicht das menschliche Hirn.
Darum kann Print vieles einfach besser als die digitalen Medien.

Walpen AG Druck und Gestaltung
9200 Gossau . www.walpen.ch

Fit für Fels und Berg.

Kletterkurse
Schnupperklettern
Vereins-, Firmenanlässe

Kletterzentrum St.Gallen
www.diekletterhalle.ch
Tel. 071 310 09 09

Die Kletterhalle

Mattis Hänni
Mitglieder im Portrait

Mitglied seit 2018

MATTIS HÄNNI
*11 Jahre alt | aus Schwellbrunn | Oberstufenschüler | Mitglied seit 3 Jahr*en

Meine Verbindung zum SAC Säntis
Ich bin gerne draussen, klettere und finde es cool zusammen mit Anderen etwas zu unternehmen.

Diese Tour empfehle ich
Die Hochtour aufs Vrenelisgärtli 2904 m.ü.M. Zuerst über den Gletscher zu wandern und später dann über den Schwander Grat, wo man auf beide Seiten gut hinabschauen kann; diese Tour habe ich sehr schön gefunden. Und auf dem Gipfel zu sein war natürlich auch super.

Das mache ich gerne
Ich spiele Hackbrett und Fussball, gehe in die Pfadi und in die Jugi und bin im KiBe beim Klettern und Skitouren dabei.

Mein (Berg)Erlebnis
Mit 5 Jahren bin ich das erste Mal auf den Säntis gewandert, das hat mir sehr gefallen. Während dem Aufstieg hatten wir eine gute Sicht auf die Schwägalp und weiter oben dann auch ins Toggenburg, das fand ich sehr schön.

«Mit 5 Jahren bin ich das erste Mal auf den Säntis gewandert»

Facebook
Auszug unserer Seite

Like und folge uns auf den Social Media Kanälen des SAC Sektion Säntis

Facebook: SAC Sektion Säntis

Instagram: jo_sac_saentis

SAC Sektion Säntis
18. Juli •

Ab in Bach …